

**TELES AG Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Berlin**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Konzern-Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

Konzern-Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Branchenentwicklung

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat im Laufe des Jahres 2008 in vielen Regionen der Welt nachgelassen. Insgesamt stieg die globale Wirtschaft nur um rund 2,2% (Vorjahr rund 5%). Diese Entwicklung hat sich im Zuge der Finanzkrise zum Ende des Jahres 2008 noch beschleunigt und wird aller Voraussicht auch zumindest im Jahr 2009 anhalten. So wurde Anfang 2009 allein für Deutschland ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von zwischen 1% (DIW) und bis zu knapp 3% (Kieler IfW), zuletzt sogar verschiedentlich bis zu 6% prognostiziert.

Demgegenüber gehen sowohl Bitkom als auch EITO für den ITK- bzw. IT-Markt in 2009 von – wenn auch verringerten – Steigerungsraten für 2009 aus (+1,5% bzw. rund 2%). Einer der Gründe ist unter anderem, dass der Einsatz von modernen IT- und Kommunikations-Systemen operative Kosten spare und somit dem weltwirtschaftlichen Trend entgegenwirke.

Dennoch kann auch TELES infolge der allgemeinen weltwirtschaftlichen Finanzkrise nicht gänzlich ausschließen, hiervon direkt oder indirekt betroffen zu werden. Auswirkungen können sich unter anderem dadurch ergeben, dass insbesondere größere Investitionsvorhaben bis auf weiteres verschoben werden. Mit Blick auf die bisherige Kern-Kundenstruktur der TELES von überwiegend Tier 3-, Tier 4-Carriern ist dieses Risiko beschränkt. Im Gegenteil: Viele der TELES-Lösungen ermöglichen den Anwendern deren operative Kosten zu reduzieren, was im Zuge der Finanzkrise zunehmend an Bedeutung gewinnen dürfte. Unabhängig davon repräsentiert das TELES-Geschäft nur einen marginalen Marktanteil innerhalb des Marktsegmentes, in dem TELES-Produkte und -Lösungen zum Einsatz kommen. Insofern sieht die TELES auf Basis der Produkt- und Lösungskompetenz trotz Finanzkrise hinreichend Spielraum für eine zukunftssträchtige Entwicklung.

B. Lage des Konzerns

Besondere Ereignisse 2008

Im Berichtszeitraum gab es für die TELES folgende wesentliche Ereignisse:

- Mit Vertragsunterzeichnung vom 20. Dezember 2007 hat die TELES einen Teilgeschäftsbetrieb einer Österreichischen Unternehmensgruppe im Rahmen eines "Asset-Deals" zum Kaufpreis im unteren einstelligen Millionenbereich erworben.

Hierbei handelt es sich um den Teilbereich "MissisSIPpi" der Kapsch AG, der sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von sogenannten "**Class 5 Softswitch**"-**Lösungen** befasst.

Mit dieser Technologie kann die TELES das Angebot von Produkten für Next Generation Networks (NGN) ideal ergänzen. Sie dient auch als Grundlage für die Entwicklung

funktional vergleichbarer und sehr leistungsstarker Cluster-Systeme. Diese „Class 5“-Produkte sind bei mehreren namhaften Kunden bereits erfolgreich im Einsatz.

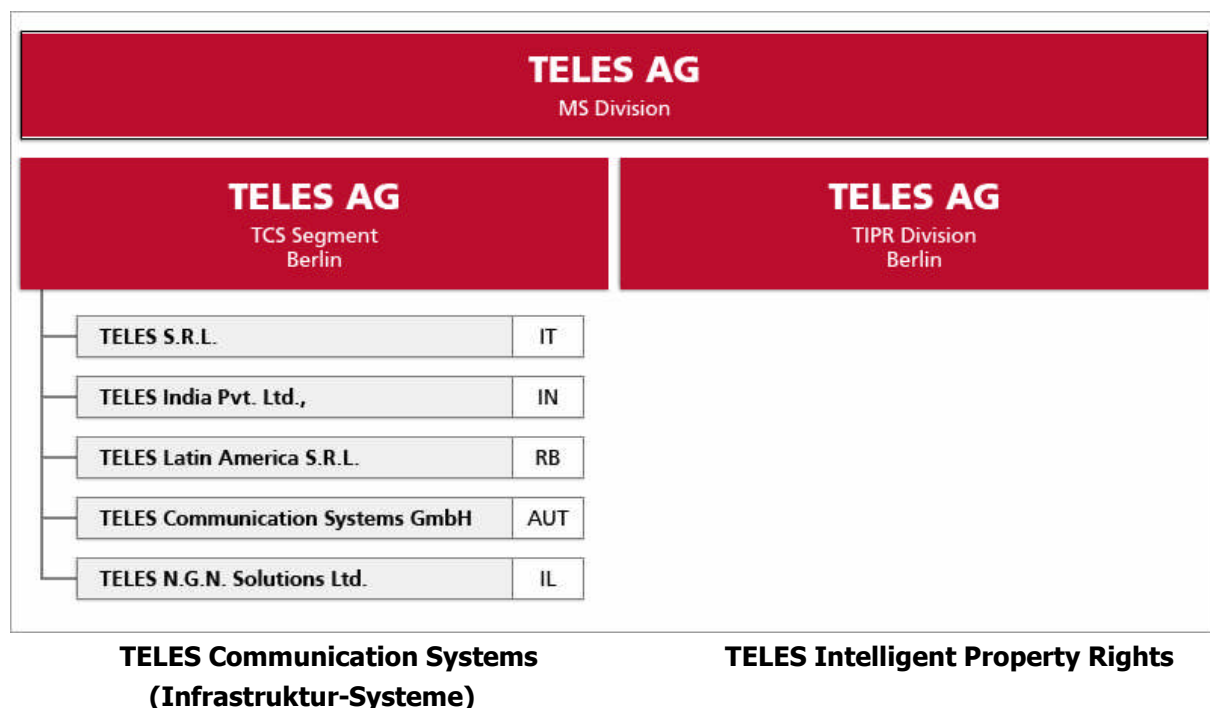
Am 11. Januar 2008 wurden – Zug um Zug gegen Kaufpreiszahlung – sämtliche Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit dem erworbenen Teilbereich "MissisSIPpi" von der Kapsch Carrier übergeben.

- Am 31. Dezember 2007 hat die TELES mit der börsennotierten schweizerischen Beteiligungsgesellschaft Mountain Super Angel AG (Open Market Frankfurt, ISIN: CH0033050961, www.super-angel.ch) einen Kaufoptionsvertrag unterzeichnet. Dieser ermöglichte der Mountain Super Angel AG, bis zum 28. Januar 2008 die Mehrheit an der TELES Wireless Broadband Internet GmbH mit Sitz in Berlin (TWBI) zu erwerben. Die TWBI ist Betreiberin des europaweiten Internetdienstes **skyDSL** (www.skyDSL.de), der mittels Satelliten-Technologie arbeitet und somit unabhängig von terrestrischer DSL-Versorgung jede Region in Europa abdecken kann. **Am 28. Januar 2008** wurde das Optionsrecht ausgeübt.
- Darüber hinaus hat die TELES im Jahr 2008 eine **Dividende** in Höhe von 1,-- € je Aktie, dass heißt insgesamt 21.1 Mio€, ausgeschüttet.

Aktuelle Struktur der TELES

Nach mehrheitlicher Veräußerung des skyDSL-Geschäftes verfügt die TELES – entsprechend der nachfolgenden Abbildung – nunmehr über:

- das **TCS-Segment** (TELES Communication Systems, d.h. Infrastruktur-Systeme),
- die **TIPR-Division** (TELES Intellectual Property Rights),



Es ist mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart, dass ab Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten (TIPR) von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden.

Darüber hinaus werden mit Wirkung ab 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang der Evaluation des Marktumfelds für einen zusätzlichen Geschäftsbereich mit „Customer Premises Equipment“ von dem Mehrheitsgesellschafter bzw. einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen.

Trotz der erfolgten Dividendenauszahlung von rund 21.1 Mio€ in 2008 ist die Eigenkapitalausstattung mit rund 49% – auch im Verhältnis zum Geschäftsumfang – solide. Die Barmittelausstattung ist wegen der zuvor genannten Dividendenauszahlung und wegen – zwar verringerter – aber immer noch gegebener Verlustwirtschaft sowie Kapitalbindung im Umlaufvermögen (Working Capital) deutlich abgeschmolzen.

Das Management hält aber bis auf weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes – auf Basis der heutigen Erkenntnisse und der zu Grunde gelegten Geschäftsplanung – für gesichert. Angesichts der zuvor erörterten Einschätzung zur Markt- und Branchenentwicklung in Verbindung mit den Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren des TELES-Produkt-Portfolios hält die TELES gegenüber dem Vorjahr auf Basis des verabschiedeten Masterplans ein Umsatzsteigerungspotential von rund 35% mit in der Folge verbessertem – wenn auch noch negativem – Ergebnisausweis, für 2010 zumindest ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis bei gleichzeitig weiterem Umsatzwachstum für möglich. Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die TELES dennoch von der Finanzkrise betroffen werden könnte.

Zur Stärkung der Liquiditätsausstattung und um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter geschlossen, die zum Teil bereits zu einem Liquiditätszufluss führten. Die Mittel sollten ausreichen, einen möglichen zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken, der sich bei einer Verfehlung des Umsatzzieles (gemäß Masterplan) um bis zu rund 25% (dies entspräche ca. dem Umsatz 2008) voraussichtlich ergeben würde. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Abschnitt F verwiesen.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn die entsprechend dem Masterplan erwarteten Umsätze für die kommenden Monate im Weiteren um mehr als 20% unterschritten werden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Die nachfolgenden Tabellen und deren Erläuterungen beziehen sich auf die Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche der TELES im Berichtsjahr 2008. Die Wachstumserwartungen für diese Bereiche in den nächsten Jahren werden in Abschnitt G diskutiert.

Erlös- und Ertragsentwicklung des Konzerns in 2008 (nach IFRS)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vergleichszahlen. Die Darstellung entspricht zugleich dem IFRS-konformen Segment-Ausweis für das TCS Segment, welches nunmehr das einzige operative Segment der TELES darstellt.

Operative Erlöse und Erträge des Konzerns in Mio€	2007	2008	Veränderung ¹ 2008 vs. 2007
Umsatzerlöse	19.2	23.8	24%
Gestehungskosten	9.6	12.9	34%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.2</i>	<i>0.4</i>	<i>147%</i>
Rohertrag	9.6	10.9	14%
Rohertrags-Marge	50%	46%	-4%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6.0	7.3	21%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.6	6.0	8%
Verwaltungsaufwendungen	9.7	7.9	-19%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.2	0.1	-41%
Sonstige Erträge	0.3	0.5	124%
Sonstige Aufwendungen	0.6	1.1	104%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-12.0	-10.6	12%
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	0.0	2.4	n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.7	1.0	46%
Betriebsergebnis	-12.9	-14.4	-12%
Finanzergebnis	22.5	-22.4	n.a.
Ergebnis vor Steuern	9.6	-36.8	n.a.

Erläuterungen zu der vorangehenden Konzern-Übersichtstabelle:

- Die 2008er-**Konzern-Erlöse** in Höhe von 23.8 Mio€ erhöhten sich gegenüber 2007 um 24%. Dies war der höchste Umsatz mit dem verbliebenen operativen Geschäftsbereich seit dem Jahr 2003. Näheres ist der Kommentierung unter dem TCS-Segment zu entnehmen.
- Der **Konzern-Rohertrag** 2008 ist in deren Folge um 1.3 Mio€ auf 10.9 Mio€ (+14%) gestiegen, jedoch – im Wesentlichen durch Verschiebungen zwischen den Produktsegmenten – unterproportional (siehe auch Erläuterungen zum TCS-Segment).
- Die **Konzern-Rohertrags-Marge** verringerte sich allerdings infolge von Verschiebungen zwischen den Produktsegmenten auf 46%.
- Das **Konzern-EBITDA** in 2008 hat sich gegenüber dem Vorjahr von -12.0 Mio€ auf -10.6 Mio€ verbessert. Dies ist unter anderem auf den verbesserten Konzern-Rohertrag zurückzuführen. Im Übrigen wird auf die Kommentierung zum TCS-Segment verwiesen.

¹ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

- Das **Konzern-EBIT** in 2008 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.5 Mio€ auf -14.4 Mio€ verschlechtert; ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die notwendige Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts.
- Das **Konzern-EBT** 2008 beträgt -36.8 Mio€ und resultiert zum einen aus dem operativen Ergebnis (EBIT), zum anderen im Wesentlichen aus dem Veräußerungsverlust (rund 22 Mio€) auf die von TELES vormals gehaltenen freenet-Aktien, die Ende August 2008 vollständig veräußert wurden.

In der oben dargestellten Erlös- und Ertragsentwicklung des Konzerns sind Aufwendungen im Zusammenhang mit marktbedingten Organisationsanpassungen abweichend zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS dargestellt. Im Einzelnen wird auf die Kommentierung zur MS Division verwiesen.

Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie (EPS) für die fortgeführten Geschäftsbereiche (Continuing Operations) von -1.69 € (sowohl unverwässert als auch verwässert); einschließlich der Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Discontinued Operations) ergibt sich ein EPS von -1.63 € (sowohl unverwässert als auch verwässert).

Erlös- und Ertragsentwicklung in den Segmenten/Divisionen in 2008 (nach IFRS)

Nachdem zum einen infolge von Verkäufen sämtlicher anderen operativen Segmente nur das TCS Segment verbleibt, und zum anderen ab 01. Januar 2009 sämtliche Kosten und Aufwendungen für die Division „TIPR“ (TELES Intellectual Property Rights) von dritter Seite getragen werden, hat die TELES beschlossen, letztmalig in der seit Jahren angewandten Struktur, dass heißt mit einem expliziten Ausweis einer gesonderten Einheit namens „Management Service Division (MSD) sowie der Division TIPR, zu berichten. Eine Aufteilung der Erträge und Aufwendungen auf das TCS-Segment (TELES Communication Systems) unter Berücksichtigung der gesonderten Darstellung der MSD und der TIPR-Division geben die nachfolgenden Tabellen wieder.

Erläuterungen zur MS Division:

Erlöse und Erträge nach Segmenten/Divisionen in Mio€	2007 ²	2008	Veränderung ³ 2008 vs. 2007
MS Division			
Umsatzerlöse	0.6	0.9	47%
Rohertrag	0.6	0.9	47%
Rohertrags-Marge	100%	100%	0%
Verwaltungsaufwendungen	4.0	4.3	6%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.2	0.1	-41%
Sonstige Erträge	0.1	0.2	87%
Sonstige Aufwendungen	0.5	1.0	136%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-4.0	-4.3	-10%
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	0.0	2.4	n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.0	0.2	n.a.
Betriebsergebnis	-4.0	-6.9	-74%
Finanzergebnis	22.3	-22.4	n.a.
Ergebnis vor Steuern	18.3	-29.3	n.a.

- Die **MSD-Erlöse** sind keine „Außenerlöse“, sondern entsprechen den Kostenumlagen zu Lasten des Segments TCS.
- Die gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen **MSD-Verwaltungsaufwendungen** enthalten – wie auch im Vorjahr – Vorlaufkosten im Zusammenhang mit den Evaluationen hinsichtlich möglicher weiterer Geschäftsbereichsaktivitäten (CPE), deren Kosten ab Januar 2009 von dem Mehrheitsgesellschafter bzw. einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden. Darüber hinaus repräsentieren sie – soweit sie nicht auf die operativen Segmente umlegbar sind – unverändert insbesondere unsere Kapitalmarktkosten (u.a. Jahresabschlussprüfung, Investor Relations- und Hauptversammlungs-Kosten); ferner belasten seit 2005 Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (gemäß IFRS 2) die MSD-Betriebsaufwendungen. Diese Belastung beträgt 0.1 Mio€ und ist nicht liquiditätswirksam.
- Die **MSD-Sonstigen Aufwendungen** enthalten in Höhe von knapp 0.5 Mio€ Aufwendungen im Zusammenhang mit marktbedingten Organisationsanpassungen. Diese Aufwendungen sind zur besseren Transparenz der operativen Leistungsfähigkeit abweichend zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS in dieser Position zusammengefasst: In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind diese unter Gesteungskosten mit 0.1 Mio€; Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Verwaltungsaufwendungen mit jeweils 0.2 Mio€ ausgewiesen.

² Die Währungsumrechnungsgewinne und -verluste des Geschäftsbereichs TCS wurden im Geschäftsjahr 2008 zur MS Division umgegliedert. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst. Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2007 eine Erhöhung der sonstigen Erträge in Höhe von 0.1 Mio€ und der sonstigen Aufwendungen in Höhe von 0.3 Mio€ der MS Division sowie eine entsprechende Verringerung der sonstigen Erträge und Aufwendungen im Geschäftsbereich TCS.

³ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

- Die **MSD-Aufwendungen** sind infolge von Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts zusätzlich belastet.
- Die **MSD-Finanzaufwendungen** in Höhe von rd. 22.4 Mio€ resultieren im Wesentlichen aus dem Veräußerungsverlust im Zusammenhang mit den von TELES vormals gehaltenen freenet-Aktien, die Ende August 2008 vollständig veräußert wurden. Der Vorjahresertrag entspricht insbesondere der 2007 von der freenet erhaltenen Dividendenzahlung in Höhe von 21.4 Mio€ sowie Zinserträgen auf den Barmittel-Bestand.
- Das **MSD-EBT** ist insbesondere infolge der genannten Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der Finanzaufwendungen mit -29.3 Mio€ negativ.

Erläuterungen zur TIPR-Division:

Erlöse und Erträge nach Segmenten/Divisionen in Mio€	2007	2008	Veränderung ⁴ 2008 vs. 2007
TIPR Division			
Umsatzerlöse	0.0	0.0	n.a.
Rohertrag	0.0	0.0	n.a.
Verwaltungsaufwendungen	4.2	2.6	-40%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-4.2	-2.6	40%
Betriebliche Abschreibungen	0.0	0.0	n.a.
Betriebsergebnis	-4.2	-2.6	40%
Finanzergebnis	0.0	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern	-4.2	-2.6	40%

- **TIPR-Aufwendungen:** Zur Erhöhung der Transparenz wurde angesichts der strategischen Bedeutung der TELES-Patente und damit verbundener Aktivitäten bereits Anfang 2006 die „TIPR Division“ (TELES Intellectual Property Rights) eingeführt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die TIPR-Aufwendungen (2.6 Mio€) erwartungsgemäß verringert. Insbesondere stehen sie im Zusammenhang mit der juristischen Durchsetzung unserer VoIP-Patente bzw. Neubeantragungen von weiteren Patenten in den USA (2.4 Mio€).
- **Ausblick 2009:** Zur Verbesserung der Kostenstruktur ist mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart, dass ab Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten (TIPR) von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden. Ein entsprechender Vertrag ist derzeit noch in Abstimmung.

⁴ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Erläuterungen zum TCS-Segment:

Erlöse und Erträge nach Segmenten in Mio€	2007	2008	Veränderung ⁵ 2008 vs. 2007
TCS Segment			
Umsatzerlöse	19.2	23.8	24%
Gestehungskosten	9.6	12.9	34%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	0.2	0.4	147%
Rohhertrag	9.6	10.9	14%
Rohhertrags-Marge)	50%	46%	-4%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6.0	7.3	21%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.6	6.0	8%
Verwaltungsaufwendungen	2.1	1.9	-4%
Sonstige Erträge	0.2	0.3	167%
Sonstige Aufwendungen	0.1	0.1	-44%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-3.8	-3.7	3%
Betriebliche Abschreibungen	0.7	0.8	29%
Betriebsergebnis	-4.7	-4.9	-6%
Finanzergebnis	0.2	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern	-4.5	-4.9	-11%

- Strategischer Überblick:** Insbesondere im Zusammenhang mit dem Ziel, die TELES zu einem innovativen, internationalen Global NGN-Player aufzubauen, wurden im Juli 2007 und Anfang 2008 Zukäufe – wie bereits im Vorjahr erläutert – durchgeführt. Diese stärken zum einen die Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten (R&D), zum anderen wurde durch diese Maßnahmen das Geschäftsportfolio zügiger abgerundet bzw. zur Marktreife gebracht (time to market). Damit ermöglichen wir, unsere Stellung an den etablierten Märkten zu festigen und neue Märkte zu erschließen.
- TCS-Erlöse:** Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsätze um 24% auf 23.8 Mio€ gesteigert werden. Dies war der höchste Umsatz seit dem Jahr 2003. Bezüglich der „Produkt-Linien“ entwickelten sich die Umsätze jedoch unterschiedlich: So blieben Umsätze mit NGN-Produkten zunächst hinter den Erwartungen zurück; demgegenüber lagen die Umsätze mit Access-Gateways (mobile Gateways und VoIP Gateways) deutlich über dem Vorjahreswert. Dies ist unter anderem Resultat der über Erwarten erfreulichen Entwicklung der neu eingegangenen Vertriebspartnerschaft für den Nordamerikanischen Markt. Zu den Erwartungen dazu siehe im Einzelnen Abschnitt G.
- TCS-Rohhertrags-Marge:** Infolge des veränderten Produkt-Mix reduzierte sich die Rohhertragsmarge in 2008 auf 46%. Der absolute Rohhertrag erhöhte sich dennoch um 14% von 9.6 Mio€ auf 10.9 Mio€.

⁵ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

- Die **TCS-Betriebsaufwendungen** 2008 haben sich gegenüber 2007 erwartungsgemäß wegen der oben genannten Zukäufe absolut – aber unterproportional zum Umsatz – um 13% erhöht. Darüber hinaus wurden entsprechend dem nach IFRS anzuwendenden Bilanzierungsstandard die Entwicklungsaufwendungen des neu erworbenen Produktsegmentes für "Class 5 Softswitch"-Lösungen aktiviert. Diese sind entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer jeweils anteilig abzuschreiben.
- Das **TCS-EBITDA** hat sich insofern gegenüber 2007 nur geringfügig um 0.1 Mio€ auf -3.7 Mio€ verbessert. Infolge von Zukäufen in Israel (2007) und Österreich (2008) und damit verbundenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, hat sich das **TCS-EBIT 2008** geringfügig gegenüber 2007 verringert.

B.1 Kapitalfluss

Den 2007/2008-Vergleich des Cashflows zeigt die nachfolgende Tabelle.

Kapitalfluss in Mio€	2007	2008
Operating Activities (Geschäftstätigkeit)	-11.0	-11.2
Investing Activities (Investitionstätigkeit)	19.7	28.2
Financing Activities (Finanztätigkeit)	-42.2	-22.0
Nettoanstieg/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-33.5	-5.0
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.6	2.6

Der **operative Outflow** 2008 in Höhe von rund -11.2 Mio€ entspricht im Wesentlichen dem negativen EBITDA (-10.6 Mio€), darüber hinaus der Veränderung des Working Capitals.

Der **investive Inflow** 2008 von 28.2 Mio€ ergibt sich aus dem Saldo aus dem Verkauf der freenet-Aktien und Mittelabflüssen im Rahmen des Teil-Geschäftsbetriebs-Erwerbs in Österreich sowie der betriebsüblichen Investitionstätigkeit.

Der **finanzierungsbedingte Outflow** 2008 in Höhe von -22.0 Mio€ entspricht im Wesentlichen der im Oktober 2008 an die Aktionäre erfolgten Dividendenzahlung von 21.1 Mio€ der TELES.

Der **Cash-Bestand** Ende 2008 verringerte sich gemäß den zuvor genannten In- und Outflows auf 2.6 Mio€. Das Management geht unter Berücksichtigung des Working Capitals davon aus, dass die Liquidität für die Erfüllung des Geschäftsplanung hinreichend ist. Für den Fall, dass es zu Planzielverfehlungen wie oben bereits ausgeführt kommt oder sofern es dennoch auch infolge der Finanzkrise zu zwischenzeitlichen Finanzierungserfordernissen kommt, wurden verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter bereits geschlossen bzw. sind weitere vorbereitet, die etwaige Finanzierungslücken schließen können sollten. Im Übrigen wird auf die weiter oben gemachten Ausführungen verwiesen.

B.2 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur in Mio€	31.12.2007	31.12.2008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.6	2.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.9	6.4
Vorräte	5.2	6.6
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	4.1	5.6
Übrige Aktiva	62.5	3.2
Verbindlichkeiten	14.0	12.4
Eigenkapital	70.3	12.0
In % der Bilanzsumme	83%	49%
Bilanzsumme	84.3	24.4
Zugang zu Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1.5	2.7

Der Bestand an **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** hat sich per Jahresende 2008 in Folge eines starken Umsatzes im Dezember um insgesamt 1.5 Mio€ erhöht.

Der Bestand an **Vorräten** 2008 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.4 Mio€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen Folge überproportional gestiegener Umsätze im Produktbereich mit Access Gateways, der eine schnellere und insofern höhere Produktverfügbarkeit erfordert.

Das **Anlagevermögen** 2008 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in Folge des Erwerbs des Teilgeschäftsbetriebes in Österreich durch immaterielle Vermögenswerte (Goodwill 1.8 Mio€, erworbene Technologien und Kundenbeziehungen insgesamt 0.5 Mio€). Darüber hinaus zeichnet sich das TELES-Geschäft weiterhin durch eine äußerst geringe Kapitalbindung aus.

Die Position **Übrige Aktiva** 2008 hat sich im Wesentlichen durch Wertkorrekturen auf den Wert der vormals gehaltenen freenet-Aktien sowie deren Verkauf im August 2008 verringert.

Wesentliche Sachverhalte, die dem Rückgang der **Verbindlichkeiten** per Ende 2008 gegenüber Ende 2007 zugrunde liegen, sind das Auslaufen des im Jahr 1998 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Wandelschuldverschreibungen) und die im Geschäftsjahr 2008 anteilig erfolgte Begleichung der Earn-Out-Verbindlichkeiten.

Das **Konzern-Eigenkapital** beträgt per Ende 2008 trotz der im Berichtsjahr erfolgten Dividendenzahlung in Höhe von insgesamt gut 21 Mio€ und der operativen Verluste 2008 12.0 Mio€. Dies entspricht einer **Eigenkapitalquote** von **49%**.

B.3 Mitarbeiter der TELES-Gruppe

Am 31. Dezember 2008 waren 262 Mitarbeiter bei der TELES beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist damit im Vergleich zum Jahresende 2007 um 31 gesunken; der Rückgang der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die mehrheitliche Veräußerung des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI Segment) zurückzuführen.

C. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27. Januar 2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Gegen dieses Urteil hat nur die DTAG Rechtsmittel eingelegt, während das Urteil gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar ist. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES in 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. TELES hatte diesbezüglich Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt. Am 29. Juli 2008 hat der BGH diesen Beschluss des Bundespatentgerichts aufgehoben und die Sache an das Bundespatentgericht zurückverwiesen. Letztlich hat das Ergebnis dieses Verfahrens keinen entscheidungsrelevanten Einfluss auf den Ausgang des skyDSL-Patentverletzungsverfahrens. Bereits am 26. Januar 2006 wurde das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Auch gegen diese Entscheidung haben DTAG/SES Rechtsmittel eingelegt. Die TELES ist zuversichtlich, in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht

gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Der GSM-Gateway Betreiber, an dem die TELES beteiligt ist, hatte zwischenzeitlich den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens im Wege einer Widerklage geltend gemacht. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13.03.2008 in der zweiten Instanz der Klage des Mobilfunknetzbetreibers – in Abweichung zu dem klagestattgebenden erstinstanzlichen Urteil des LG Düsseldorf – nur noch teilweise stattgegeben und untersagt, dass SIM-Karten des Mobilfunknetzbetreibers im Rahmen von Endkundenverträgen in GSM-Gateways im Carriereinsatz genutzt werden. Die darüber hinausgehende Klage wurde abgewiesen. Auf die Widerklage stellte das OLG indes fest, dass der Gesellschaft gegenüber dem Mobilfunknetzbetreiber ein Recht auf Lieferung von SIM-Karten zu angemessenen Entgelten und Nutzungsbedingungen zur Nutzung in GSM-Gateways zusteht. Darüber hinaus wurde der Gesellschaft dem Grunde nach ein Schadenersatzanspruch gegen den Mobilfunknetzbetreiber zugesprochen, der aus der Abschaltung der SIM-Karten resultierte. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und beide Parteien haben gegen die Entscheidung die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Obwohl die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens durch die Mobilnetz-Betreiber von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende zugunsten der TELES vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens in der Revisionsinstanz beim Bundesgerichtshof ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber in 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Woraufhin die TELES AG Widerklage gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunkbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways eingereicht hatte.

Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13.03.2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Beide Parteien haben gegen das Urteil die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) auch hier nicht abschätzbar. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. Aufgrund der für TELES positiven zweitinstanzlichen Gerichtsentscheidung sehen TELES und ihre Rechtsberater das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, hatte die STRATO per 31. Dezember 2004 einen Betrag von 5.4 Mio € in den Verbindlichkeiten ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Mit außergerichtlicher Vergleichsvereinbarung vom 15. /16. Dezember 2008 wurden sämtliche anhängigen Prozesse einvernehmlich beendet. Der

Vergleichsbetrag wurde am 29. Dezember 2008 von der STRATO an den Insolvenzverwalter der KPNQuest Germany GmbH i.In. geleistet. Unter Berücksichtigung der o.g. Rückstellungen verbleiben nach Abrechnung sämtlicher Gerichts- und Rechtsanwaltskosten mehr als 1 Mio€, die in 2009 von der freenet (bzw. über die STRATO) an TELES auszuzahlen sind und bereits im Jahresabschluss 2008 ergebniswirksam berücksichtigt worden sind.

Das im IntraStar-Patentverletzungsverfahren gegen die Quintum Inc. und deren inländische Vertriebspartner von den unterlegenen Beklagten eingeleitete Berufungsverfahren gegen das am 11. November 2005 zu Gunsten von TELES ergangene erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die IntraStar-Patente ausgesetzt.

Unterdessen wurde die Berufung der TELES im Rahmen der ersten Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner durch das OLG Karlsruhe mit Urteil vom 28. Juni 2006 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision im zuletzt genannten Verfahren hatte TELES Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Die Nichtzulassungsbeschwerde der TELES wurde in beiden Verfahren am 3.2.2009 vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen. Die Verfahren sind damit beendet. Kostenrisiken hieraus sind bereits im Jahresabschluss hinreichend abgedeckt.

Auch eine weitere von TELES eingereichte Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes wurde mit Urteil des LG Mannheim vom 18. Juli 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Das hiergegen von TELES eingeleitete Berufungsverfahren wurde inzwischen bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die Klagepatente – genauso wie das Berufungsverfahren gegen das klageabweisende erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim vom 9. Juni 2006 in der Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. – ausgesetzt.

Aus denselben Gründen wurde auch das mit Klage vom 15. Februar 2006 von TELES eingeleitete Patentverletzungsverfahren gegen Nokia zwischenzeitlich ausgesetzt.

In den Patent-Nichtigkeitsverfahren der Firmen Cisco und Quintum gegen das Deutsche und den deutschen Teil des Europäischen IntraStar-Patents der TELES hat der 4. Senat des Bundespatentgerichts in München am 5. April 2006 dieses Patent bzw. diesen Patentteil für nichtig erklärt. Als Grund für diese Entscheidung verwies das Bundespatentgericht auf eine mangelnde Erfindungshöhe beider Patente. Die Urteile sind nicht rechtskräftig und wurden von TELES am 21. Juni 2006 mit der Berufung zum BGH angegriffen. In dem Berufungsverfahren vor dem BGH wurde inzwischen ein Sachverständiger bestellt. Die TELES ist nach wie vor zuversichtlich, dass diese Patente letzten Endes Bestand haben werden. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

In der Patentauseinandersetzung über die IntraStar Patente zwischen der TELES und Cisco in den USA hat der United States District Court in Washington D.C. am 4. März 2009 die Aussetzung des Verfahrens aufgehoben. Am 23. März 2009 hat das Gericht das Verfahren auf Antrag der TELES hin an den United States District Court in Delaware abgegeben. Nunmehr sind alle derzeitigen Patentverletzungsverfahren in den USA in Delaware anhängig. Alle Verfahren befinden sich momentan im Stadium der Beweisermittlung („pretrial discovery“).

Das USPTO (United States Patent and Trademark Office) hat im Oktober 2008 zwei Ansprüche eines der in der Re-Examination befindlichen Patente für wirksam erklärt. Hinsichtlich anderer noch in der Re-Examination befindlicher Patentansprüche hat TELES zusammen mit den US-Anwälten Rechtsmittel gegen die Bescheide eingelegt.

Am 24. März 2006 hatte TELES auf Grundlage des ersten US-IntraStar-Patents auch in den USA eine Patentverletzungsklage gegen Quintum eingereicht. Auch in dieses Verfahren wurde das zweite US-IntraStar-Patent einbezogen. Zwischenzeitlich wurde Quintum Technologies Inc. an die Network Equipment Technologies, Inc. (NET), einem Netzwerkausrüster mit Sitz in den USA, verkauft, was zunächst keine Auswirkungen auf das Verfahren hat. Eine in Delaware obligatorische gerichtliche Vergleichsverhandlung ("ADR-Conference") vor einem "Magistrate Judge" hat am 7. November 2008 stattgefunden, ein zweiter Termin am 13. Januar 2009. Ein Vergleich konnte hier nicht erzielt werden.

Am 27. Januar 2009 hat das USPTO ein drittes IntraStar-Patent (Patentnummer US 7,483,431) zugunsten der TELES erteilt. Am 29. Januar 2009 hat TELES auf Grundlage dieses Patents eine Patentverletzungsklage gegen Cisco Systems beim United States District Court in Delaware eingereicht.

Cisco Systems seinerseits hat am 4. Februar 2009 eine Nichtigkeits- und negative Feststellungsklage hinsichtlich dieses neuen IntraStar-Patents gegen TELES vor dem United States District Court in Washington D.C. eingereicht. Diese Klage hat das Gericht am 23. März 2009 aus formalen Gründen mit Hinweis auf die zuerst von TELES in Delaware eingereichte Klage zurückgewiesen.

Am 13. Mai 2009 hat das für alle drei Patentverletzungsverfahren zuständige Gericht in Delaware einen gemeinsamen Zeitplan für die Verfahren festgesetzt, wobei die Termine der einzelnen Verfahrensabschnitte übereinstimmen. Als ersten Verhandlungstermin wurde August 2010 festgelegt.

Da nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Rechtsverteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesen Verfahren.

Der britische Medienkonzern British Sky Broadcasting Group plc (BskyB) hat im Juli 2007 die TELES AG, die TELES Wireless Broadband Internet GmbH sowie deren britische Vertriebstochter gemeinschaftlich vor dem High Court of Justice in London wegen der Verletzung von Markenrechten (u.a. „SKY“) durch die Bewerbung des skyDSL-Services in UK auf Unterlassung und Schadenersatz verklagt. TELES hatte sich zunächst gegen die Klage verteidigt. TELES hat den skyDSL-Dienst mit der mehrheitlichen Veräußerung der TELES Wireless Broadband Internet GmbH im Januar 2008 ausgegliedert und der Vertrieb in UK wurde mittlerweile eingestellt. Anfang November wurde mit BskyB ein Vergleich zur Beendigung des Verfahrens geschlossen. Für die hieraus resultierende Vergleichszahlung waren im vergangenen Jahr ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Mit der Auszahlung der Vergleichssumme an BskyB ist das Verfahren nunmehr beendet.

D. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Der TELES-Konzern betrachtet es nach wie vor als eines seiner alles entscheidenden „Assets“, dass er – neben seinen sehr leistungsstarken Marketing- und Vertriebsmannschaften – über ganz außergewöhnlich qualifizierte, langjährig erfahrene und vor allem höchst erfolgsorientierte Entwickler-Teams verfügt. Sie sind die Grundlage für das Wachstum der TELES in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr wurden im TELES-Konzern substantielle Entwicklungsarbeiten weitergeführt bzw. in Angriff genommen. Im Einzelnen sind hervorzuheben:

- Die Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Soft-Switch-Lösung (TELES-MGC = TELES Media Gateway Controller), basierend auf einer „Cluster-Technologie“, die den Kunden eine leistungsstarke, redundante und entsprechend deren Wachstum jederzeit skalierbare Investitionsentscheidung ermöglicht. Die Lösung wird mittlerweile in mehreren Netzen weltweit erfolgreich eingesetzt.
- Um das NGN Produktportfolio zu erweitern, wurde neben den „carrier-grade“ Class-4 Softswitch Lösungen (NGN-Lösungen für die Verbindungen zwischen den verschiedenen Carrier-Netzen) Anfang 2008 eine Class-5 Softswitch Lösung für den Anschluss von Residential- und Corporate-Kunden via VoIP und das zugehörige Entwicklungsteam übernommen. Die Übernahme ermöglichte TELES schon im Jahre 2008 Umsätze in diesem Bereich zu erzielen. Durch die Erfahrung mit den schon existierenden Tier1- und Tier2-Kunden in diesem Bereich kann TELES die Weiterentwicklung zu einem noch leistungsstärkeren und höher skalierbaren System forcieren.
- Im Bereich Access Gateways wurden das Produktportfolio und die R&D-Ressourcen quantitativ und qualitativ erweitert. Hierdurch wurden und werden weitere Märkte erschlossen.
- Um den nordamerikanischen Markt als den derzeit größten Ausrüstermarkt für NGN-Technology sowie den süd-, mittelamerikanischen und asiatischen Markt (z.B. China) als den wachstumsträchtigsten Markt zu bedienen, wurden die erforderlichen nationalen Protokolle und regions-spezifischen Funktionen entwickelt. Dies wird entsprechend weitergeführt, um flexibel und schnell auf die entsprechenden Marktanforderungen zu reagieren.
- Durch die Zusammenarbeit mit führenden Instituten im Bereich Forschung werden Perspektiven, Strategien und Entwicklungen für die Produkte von Morgen forciert.
- Durch die Realisierung der ersten Prototypen infolge der durchgeführten Forschungen im Bereich CPE werden die Möglichkeiten und die Akzeptanz der FMC-Strategie für Integrated Access Devices im Zusammenspiel mit mobilen Endgeräten verifiziert.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden nach dem Abschlusstichtag verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter bereits geschlossen, weitere sind zusätzlich vorbereitet.

Ferner hat die TELES nach dem Abschlusstichtag sämtliche der von ihr gehaltenen Eigenen Aktien veräußert. Davon wurden – wie veröffentlicht – außerhalb der Börse 1,353,222 Stück, d.h. 5.81% des emittierten Grundkapitals, zu einem Preis von € 0.50 je Aktie an den Mehrheitsgesellschafter Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert.

F. Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung

Wie im Abschnitt A bereits ausgeführt, kann auch TELES wegen der allgemeinen weltwirtschaftlichen Finanzkrise nicht gänzlich ausschließen, hiervon direkt oder indirekt betroffen zu werden. So können wir Auswirkungen, unter anderem nicht erwartete Forderungsausfälle, aber auch Planzielverfehlungen nicht ausschließen.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur ist mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart, dass ab Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten (TIPR) von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden. Ein entsprechender Vertrag ist derzeit noch in Abstimmung.

Darüber hinaus werden mit Wirkung ab 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Evaluation des Marktumfelds für einen zusätzlichen Geschäftsbereich mit „Customer Premises Equipment“ von dem Mehrheitsgesellschafter bzw. einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen.

Zu Verbesserung der Liquiditätsausstattung und um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter geschlossen, die zum Teil bereits zu einem Liquiditätszufluss führten. Die Mittel sollten ausreichen, einen möglichen zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken, der sich bei einer Verfehlung des Umsatzzieles (gemäß Masterplan) um bis zu rund 25% (dies entspräche ca. dem Umsatz 2008) voraussichtlich ergeben würde.

Das Management hält daher bis auf weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes der nächsten 12 Monate für gesichert.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn die entsprechend dem Masterplan erwarteten Umsätze für die kommenden Monate im Weiteren um mehr als 20% unterschritten werden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Bezüglich der operativen Risiken wird grundsätzlich auf das allgemein angewandte Risikomanagement – wie nachfolgend beschrieben – verwiesen.

Die Erschließung und Nutzung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken.

In Anbetracht dessen verpflichtet § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den Vorstand, "geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden". Hierzu bedient sich der TELES-Konzern einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen.

Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzern-Führung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzern-Führung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potentieller Schäden.

Nachfolgend werden die Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TELES-Konzerns haben können, beschrieben. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die TELES ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

Geschäftsrisiken

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Auch Auswirkungen der sogenannten „Finanzkrise“ können nicht ausgeschlossen werden. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und – gelegentlich politischen – Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Auch kann sich die finanzielle Lage der Kunden nachteilig auf Umsatz und Ergebnis der Geschäftsbereiche auswirken. Mit dem größten Einzelkunden erzielte die TELES in 2008 einen Umsatzanteil von rund 20%, mit den nächsten 10 größten Kunden wurden ca. 37% der Umsätze realisiert. Der Umsatzanteil von 20% mit einem einzigen Kunden in 2008 repräsentiert das Geschäft der TELES mit dem überraschend erfolgreich tätigen Vertriebspartner in Nordamerika. Demgegenüber stehen jedoch auch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit diesem Vertriebspartner. Einige dieser erhöhten Forderungen resultieren aus individuell vereinbarten Ratenzahlungszielen entsprechend deren Endkundengeschäften, die im Wesentlichen vereinbarungsgemäß bedient werden, ferner sind diese unter anderem auf größere Umsätze im Dezember zurückzuführen. Angesichts dieser umfangreichen Geschäftsbeziehung werden deren veröffentlichten wirtschaftlichen Verhältnisse in Verbindung mit ergänzenden Informationen regelmäßig reviewed und ausgewertet. Darüber hinaus bestanden zum Ende des Jahres keine „Klumpen-Risiken“ in den Forderungen. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner

werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart. Per Ende 2008 sind rund 7% der Forderungen mit Zahlungsgarantien, Akkreditiven oder Bundesbürgschaften unterlegt. In Einzelfällen haben wir – soweit zum Eingehen derartiger Risk-Exposures/Obligen mit Blick auf die Höhe als auch die Zahlungsziele und deren permanente Bewertung angezeigt – wie bereits im Falle unserer nordamerikanischen Vertriebspartners detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse auf Basis von aktuellen Ist-Zahlen als auch weitergehenden Informationen der Kunden vorgenommen.

Die weltweiten Märkte für die TELES-Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv, insbesondere hinsichtlich Produkt- und Servicequalität, Entwicklungs- und Einführungszeiten sowie Kundenservice.

An einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet (hier: TCS-Segment). Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden oder nicht rechtzeitig am Markt eingeführt werden.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Letztlich ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte in den wesentlichen Bereichen des TELES-Geschäftes groß. Der künftige Erfolg hängt teilweise auch davon ab, inwiefern es nachhaltig gelingt, Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Regulatorische Risiken

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Die TELES unterliegt einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsverfahren, an denen sie beteiligt ist oder in Zukunft beteiligt sein könnte. Neben den im Abschnitt C. gemachten Ausführungen zu den aktuellen Rechtsstreitigkeiten könnte die Verwicklung in Gerichtsprozesse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, z.B. aus Produkthaftungen, Qualitätsproblemen und Schutzverletzungen entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderer Rechtsverfahren den Geschäftsaktivitäten, dem Ruf oder der Marke nicht erheblichen Schaden zufügen. Für bestimmte rechtliche Risiken sind Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen

abgeschlossen, die das Management der TELES als angemessen und branchenüblich ansieht. Es werden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Schätzung des Betrages möglich ist.

Sonstige operative Risiken

Auch besteht bei allen TELES-Produkten/Dienstleistungen das grundsätzlich nicht völlig vermeidbare Risiko feindlicher Eingriffe in ihre TK-Netze/Server. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme.

Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente einzusetzen, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, dass heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen.

Aktienkursrisiken

Infolge der Veräußerung der vormals gehaltenen freenet-Aktien im August 2008 verfügt die TELES über ausschließlich nur noch knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG sowie - nach erfolgter Verwässerung - noch knapp 8% an der skyDSL Technology GmbH (entstanden im Zuge des Verkaufs der vormaligen TWBI GmbH, dass heißt dem skyDSL-Geschäft). Da sämtliche Anteile nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen sind, kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

G. Wachstumserwartungen der TELES

An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass für die nachfolgend beschriebenen Wachstumserwartungen naturgemäß keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zu den Risiken der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wird auf die Ausführungen unter Abschnitt C und F verwiesen. Sollten irgendwelche Risikoereignisse eintreten bzw. sich die Wachstumserwartungen nicht erfüllen, können entsprechende Auswirkungen auf den Aktienkurs der TELES AG nicht ausgeschlossen werden.

Dieser Abschnitt benutzt die im Abschnitt B unter "Aktuelle Struktur der TELES" beschriebene Konzernstruktur.

Telekommunikations-Infrastruktursysteme/-Systemkomponenten (TCS-Segment)

Das Telefonnetz durchläuft zurzeit eine stürmische Entwicklung. Ausgelöst durch die boomende Internettechnik findet ein Wechsel von der klassischen, leitungsgebundenen Vermittlungstechnik zur paketvermittelten Übertragungstechnik (VoIP) statt. Damit kündigt sich zugleich die Fortentwicklung zu den Netzen der Zukunft – NGN (Next Generation Networks) – an.

Im Zuge des Ende 2004 erfolgten Verkaufs unseres WebHosting-Geschäftes wurde mit der freenet.de AG der Erwerb von Telekommunikations-Infrastruktursystemen der TELES vereinbart. In 2007 wurde eine vollständig VoIP-fähige Softswitch-Lösung (NGN) implementiert. Herzstück dieser Softswitch-Lösung ist der Media Gateway Controller (MGC) der TELES.

Auch mittels dieses Show-Case sollte es möglich sein, weitere so genannte „Tier 2“-Carrier als Kunden zu gewinnen. Daneben ist die TELES auf Basis der bisherigen Anzahl von ca. 200 installierten IP/TDM-Netzen bei so genannten „Tier 3“- und „Tier 4“-Carriern gut positioniert, auch in diesem Teilmarkt Softswitch-Lösungen (NGN) zu verkaufen. Erste weitere Verkaufserfolge von MGCs zeichnen sich ab bzw. konnten bereits realisiert werden.

Bezug nehmend auf das NGN-Geschäft werden gemäß verschiedener Markt-Studien (z.B. Infonetics) folgende Entwicklungen erwartet:

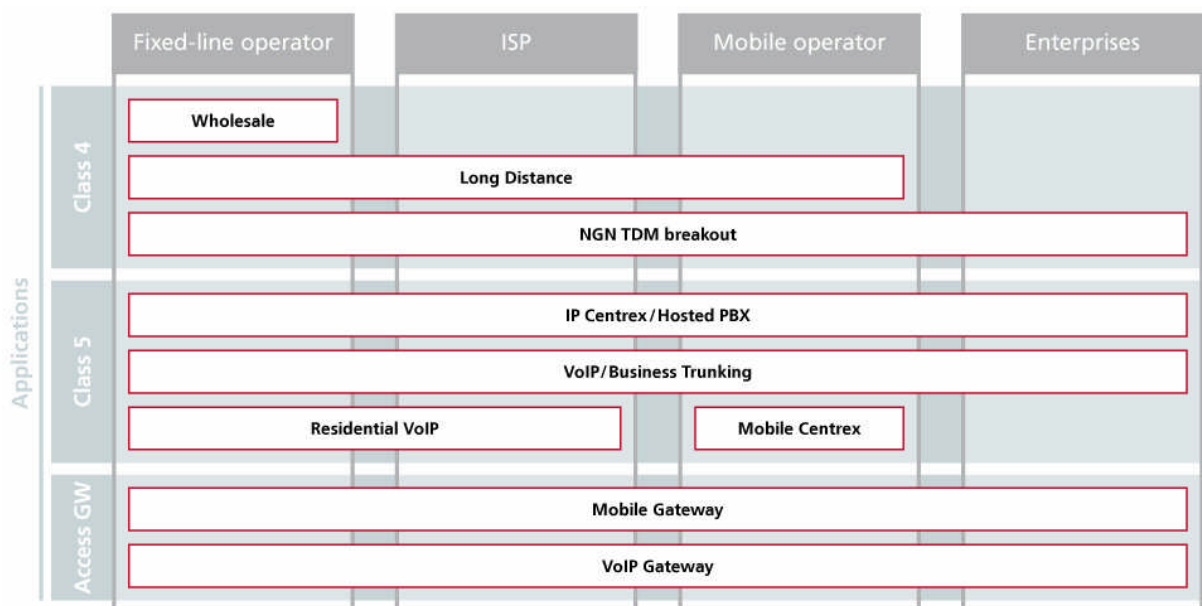
- Das Jahr 2007/8 hat generell ein gutes Wachstum im NGN Umfeld gezeigt. Im Speziellen entwickeln sich „Hosted VoIP“-Services (Outsourcing des Telefoniedienstes zum Carrier) für Geschäftskunden besser als erwartet.
- Experten gehen davon aus, dass der Markt für VoIP-Equipment für Service Provider auf 4.5 Mrd€ in 2009 wächst.
- Bei den derzeitigen VoIP-Investitionen der Service Provider sind Class 4 Applikationen überproportional enthalten, wobei von einer Verschiebung hin zu Class 5 Applikationen ausgegangen wird. So wird erwartet, dass in den nächsten Jahren die Investitionen in Class 4 Applikationen um rund 20%, in C 5 Applikationen um rund 24% pro Jahr steigen werden.

Um am zukunftssträchtigen Geschäft mit sogenannten Class 5-Softswitchlösungen partizipieren zu können, hat die TELES mit Wirkung vom 11. Januar 2008 den Teilbereich "MissisSIPpi" der Kapsch AG im Rahmen eines „Asset-Deals“ übernommen. Auf Basis dieser Portfolio-Abrundung im Bereich NGN setzt sich TELES zum Ziel, das Geschäft sowohl mit Class 4-Applikationen als auch mit Class 5-Applikationen ab 2008 verstärkt bedienen zu können. Für die Inangriffnahme dieser neuen Wachstumsmärkte ist die TELES nunmehr sehr gut gerüstet. Mehrere Kundenaufträge haben bewiesen, dass mit dem Produktportfolio bestehend aus AGW, C4- und C5-Lösungen TELES bestens für die Zukunft aufgestellt ist. Speziell mit Lösungen in der Kombination von IP-Centrex (C5-Lösungen) mit den Access Gateways kann TELES für ihre Kunden kostengünstige und existierende Infrastruktur berücksichtigende Netz-Migrationen realisieren. Mit diesen Lösungen ermöglicht TELES ihren Kunden, zum einen auf schnelle und einfache Art, Kosten zu reduzieren, und zum anderen diese beim Wechsel von CAPEX- zu OPEX-getriebenen Geschäftsmodellen zu

unterstützen. Dies ist insbesondere in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise ein wesentlicher Entscheidungstreiber.

Zur besseren Ausschöpfung des gesamten Marktpotentials ist die TELES bereits 2007 dazu übergegangen, verstärkt mit Partnern, deren Produktportfolio das eigene gut ergänzt, eng zusammenzuarbeiten. Exemplarisch seien hier zum Beispiel die Unternehmen Audiocodes Ltd. und das Fraunhofer Institut (Fokus) genannt. Dies bekräftigt unsere Erwartung in diesem stark wachsenden Markt erfolgreich Fuß zu fassen. Im Jahr 2008 hat TELES sehr erfolgreich das internationale Geschäft weiter aufgebaut, welches durch eine Umsatzsteigerung um 24% bewiesen wurde. Für die Jahre 2009 und 2010 sieht TELES besonders im nord- und südamerikanischen Markt die Möglichkeit für ein überproportionales Wachstum. Der Grund hierfür liegt in der weit fortgeschrittenen Marktentwicklung für IP-Centrex und Hosted PBX Lösungen in Nordamerika und die Marktöffnung für VoIP Lösungen in Lateinamerika. Darüber hinaus wird der Nordamerikanische Markt bereits von dem Vertriebspartner der TELES sehr erfolgreich adressiert.

Darüber hinaus konnte die TELES in 2007 durch den Erwerb der heutigen TELES Israel das Produkt-Portfolio im Produkt-Bereich Access-Gateways strategisch abrunden. Darüber hinaus wurde mit der Verkäuferin eine Vertriebspartnerschaft für den nordamerikanischen Markt abgeschlossen, die sich seitdem über Erwartung positiv entwickelt. Die TELES ist zuversichtlich, dass sich diese Entwicklung auch 2009 fortsetzt.



Angesichts des erwarteten dynamischen Marktwachstums in den von TELES fokussierten Technologien und Märkten sowie der bisherigen fragmentierten Wettbewerbslage dürfte sich die TELES mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Telekommunikation, mit ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich, mit ihrer hohen Flexibilität und Innovationskraft, die unter anderem zu rd. 40 Patentfamilien geführt hat, und mit ihrer Basis von mehreren hundert Kunden in über 25 Ländern gegen die – regional ganz unterschiedliche – Konkurrenz neuer kleiner und/oder etablierter großer Wettbewerber gut behaupten können.

Angesichts der zuvor erörterten Einschätzung zur Markt- und Branchenentwicklung in Verbindung mit den Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren des TELES-Produkt-Portfolios

hält die TELES gegenüber dem Vorjahr auf Basis des verabschiedeten Masterplans ein Umsatzsteigerungspotential von rund 35% für 2009 mit in der Folge verbessertem – wenn auch noch negativem – Ergebnisausweis, für 2010 zumindest ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis bei gleichzeitig weiterem Umsatzwachstum für möglich. Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach besten Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die TELES dennoch von der Finanzkrise betroffen werden könnte.

TELES Intellectual Property Rights (TIPR Division)

Da mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart ist, dass ab Januar 2009 die TIPR-Aufwendungen von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden, wird auf weitergehende Ausführungen zukünftig verzichtet. Im Übrigen siehe hierzu die Ausführungen unter Abschnitt B (Besondere Ereignisse 2008)

TELES Customer Premises Equipment (TCPE Division)

Angesichts dessen, dass ab 01. Januar 2009 die Kosten drittseitig übernommen werden, wird auf weitergehende Ausführungen zukünftig verzichtet. Im Übrigen siehe hierzu die Ausführungen unter Abschnitt B (Aktuelle Struktur der TELES).

Diesen Abschnitt G des Lageberichtes 2008 zusammenfassend bleibt festzustellen: Der TELES-Vorstand geht davon aus, mit der technischen/wirtschaftlichen/personellen Ausrichtung des TELES-Konzerns in den kommenden Jahren die oben beschriebenen Chancen in unternehmerischen Erfolg umsetzen zu können.

H. Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – besteht aus einer fixen, einer variablen und einer langfristig ausgelegten Vergütungskomponente (Aktien-Optionsprogramm). Die jährliche variable Vergütung wird bestimmt nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Im Durchschnitt der letzten Jahre entsprachen die variablen Vergütungen ca. einem Drittel der Gesamt-Jahresvergütungen. Die im Anhang näher genannte Anzahl der Aktien-Optionen ist erst entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotal unverfallbar. Die Ausübbarkeit ist erst möglich, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10% pro Jahr übersteigt. Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeuges.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die variable Aufwandsentschädigung ist erfolgsorientiert und kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Näheres kann dem Anhang entnommen werden.

I. Angaben nach § 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hält zum Bilanzstichtag 47,47% der Stimmrechte der TELES AG. Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.08.2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28.08.2013 das Grundkapital gegen Bar-

und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde das bedingte Kapital 1997/I geschaffen; es betrug zum 31. Dezember 2008 T€ 1.947 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft.

Weiterhin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das bedingte Kapital 2001/I geschaffen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2008 betrug das bedingte Kapital 2001/I T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Berlin, 15. Juni 2009

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler

Richard Fahringer

Frank Paetsch

Olaf Schulz

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE</u>
KONZERNBILANZ	2
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	3
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	4
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	5
KONZERNANHANG	6
ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN.....	6
ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE	6
ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN ERGEBNISSES	24
ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	25
ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN	27
ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	30
ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	33
ERLÄUTERUNG 8: VORRÄTE	33
ERLÄUTERUNG 9: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	34
ERLÄUTERUNG 10: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE.....	34
ERLÄUTERUNG 11: EIGENKAPITAL	34
ERLÄUTERUNG 12: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN	37
ERLÄUTERUNG 13: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN.....	37
ERLÄUTERUNG 14: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN..	37
ERLÄUTERUNG 15: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN	37
ERLÄUTERUNG 16: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN.....	38
ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN	38
ERLÄUTERUNG 18: FINANZINSTRUMENTE	42
ERLÄUTERUNG 19: ERTRAGSTEUERN	53
ERLÄUTERUNG 20: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	56
ERLÄUTERUNG 21: FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS ...	57
ERLÄUTERUNG 22: AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")	57
ERLÄUTERUNG 23: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM.....	59
ERLÄUTERUNG 24: ERGEBNIS JE AKTIE	65
ERLÄUTERUNG 25: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	65
ERLÄUTERUNG 26: RECHTSSTREITIGKEITEN.....	67
ERLÄUTERUNG 27: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN.....	71
ERLÄUTERUNG 28: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN	73
ERLÄUTERUNG 29: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	73
ERLÄUTERUNG 30: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	75
ERLÄUTERUNG 31: SONSTIGE ANGABEN	75
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	79

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

KONZERNBILANZ

		31. Dezember	
(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Erläuterung	2007	2008
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	5	1.533	1.729
Immaterielle Vermögenswerte	6	2.599	3.830
Aktive latente Steuern	19	9	26
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7, 18	59.160	705
		63.301	6.290
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8	5.214	6.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9, 18	4.888	6.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	0	1.355
Forderungen aus Ertragsteuern	19	1.241	125
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	803	1.043
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25	7.625	2.589
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	22	1.239	0
		21.010	18.134
Summe Vermögenswerte		84.311	24.424
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammaktien:		23.305	23.305
Ausgegeben: jeweils 23.304.676 und 23.304.676			
Umlaufend: jeweils 21.130.183 und 21.130.183			
Kapitalrücklage		6.625	6.732
Rücklage für Zeitbewertung		2.871	0
Bilanzgewinn		59.072	3.408
Eigene Aktien (jeweils 2.174.493 und 2.174.493)		-21.702	-21.702
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals		117	280
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		70.288	12.023
Anteile anderer Gesellschafter		1	0
Eigenkapital gesamt	11	70.289	12.023
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen	12, 18, 23, 27	216	0
Langfristige Rückstellungen	17	1.615	1.804
Passive latente Steuern	19	21	18
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	1.679	1.166
		3.531	2.988
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen	12, 18, 23, 27	857	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14, 18	1.750	3.047
Rückstellungen für Ertragsteuern	17, 19	480	135
Sonstige Rückstellungen	17	1.258	876
Erhaltene Vorauszahlungen	15	548	310
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16, 27	4.848	4.829
Verbindlichkeiten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	22	750	0
		10.491	9.413
Summe Verbindlichkeiten		14.022	12.401
		84.311	24.424

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01. Januar - 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	Erläuterung	2007	2008
Umsatzerlöse	28, 29	19.244	23.781
Gestehungskosten	28	9.556	12.851
Rohertrag		9.688	10.930
Vertriebs- und Marketingaufwendungen		6.153	7.546
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6, 31	5.944	6.589
Verwaltungsaufwendungen	31	9.951	8.489
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	6	0	2.430
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	23	181	107
Sonstige Erträge	20	245	549
Sonstige Aufwendungen	20	580	739
Betriebsergebnis		-12.876	-14.421
Finanzerträge	18, 21	22.791	703
Finanzaufwendungen	18, 21	281	600
Übriges Beteiligungsergebnis	18, 21	0	-22.436
Ergebnis vor Ertragsteuern	19	9.634	-36.754
Ertragsteueraufwand/ -erstattung	19	1.561	-968
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		8.073	-35.786
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	22	-5.563	1.251
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.510	-34.535
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.525	-34.534
Anteile anderer Gesellschafter		-15	-1
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen			
Unverwässert		0,38	-1,69
Verwässert		0,38	-1,69
Ergebnis je Aktie, gesamt	24		
Unverwässert		0,12	-1,63
Verwässert		0,12	-1,63
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien			
Unverwässert		21.130.183	21.130.183
Verwässert		21.194.513	21.130.183
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):			
EBIT ¹		-12.876	-14.421
EBITDA ²		-12.043	-10.623

¹ Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

² Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stammaktien	Nominalwert der Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage für Zeitbewertung	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
31. Dezember 2006	23.304.676	23.305	6.444	21.257	98.807	-21.702	4	16	128.131
Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter					2.525			-15	2.510
Währungsumrechnung							113		113
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			181						181
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, netto, nach Steuern				-18.386					-18.386
Dividende					-42.260				-42.260
31. Dezember 2007	23.304.676	23.305	6.625	2.871	59.072	-21.702	117	1	70.289
Jahresfehlbetrag, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter					-34.534			-1	-34.535
Währungsumrechnung							163		163
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			107						107
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, netto, nach Steuern				-2.871					-2.871
Dividende					-21.130				-21.130
31. Dezember 2008	23.304.676	23.305	6.732	0	3.408	-21.702	280	0	12.023

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2007	2008
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.510	-34.535
Anpassung des Jahresüberschusses / Jahresfehlbetrags an den Operativen Cash Flow:		
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-95	0
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen	50	0
Ertragsteuern	1.569	-968
Finanzergebnis:		
Erhaltene Dividende	-21.390	0
Verluste aus Finanzinstrumenten	0	22.954
Zinsergebnis	-1.276	-621
Sonstiges	150	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	181	107
Wertberichtigungen auf Forderungen	-354	978
Erträge aus Investitionsförderung	0	-40
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.009	999
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	141	2.902
Verluste / Gewinne aus Abgang von Anlagevermögen	-41	6
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen	24	17
Veränderungen sonstiger Bilanzposten (ohne Veränderungen durch Unternehmenserwerb und -veräußerung):		
Vorräte	1.028	-1.797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.499	-2.486
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	1.762	-1.544
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5	813
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.366	-391
Erhaltene Ertragsteuern	3.435	2.245
Gezahlte Ertragsteuern	-1.637	-168
Erhaltene Zinsen	1.238	529
Gezahlte Zinsen	-114	-247
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	<u>-10.948</u>	<u>-11.247</u>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:		
Rückzahlung von Darlehen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	197	152
Darlehen an Dritte und nahestehende Personen	0	-473
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten	0	32.657
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	187	3
Erwerb von Finanzinstrumenten	0	-5
Erwerb von Sachanlagen	-892	-535
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-117	-1.662
Erhaltene Dividendenzahlungen	21.390	0
Besserungsrecht	319	268
Kassenbestand der zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-331	0
Kauf von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich zugehender Kasse	-1.052	-2.200
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	<u>19.701</u>	<u>28.205</u>
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit:		
Gezahlte Dividende	-42.260	-21.130
Mittelabfluss aus der Rücknahme von Mitarbeiterwandelschuldverschreibungen	-4	-857
Sonstige Finanztätigkeit	17	-7
Mittelabfluss aus Finanztätigkeit	<u>-42.247</u>	<u>-21.994</u>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-33.494	-5.036
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	<u>41.119</u>	<u>7.625</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	<u>7.625</u>	<u>2.589</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds	131	137

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN

Die TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien (im Folgenden "TELES AG") und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden "TELES" oder die "Gesellschaft") sind tätig auf dem Gebiet innovativer Telekommunikationstechniken und -dienstleistungen: TELES ist ein leistungsstarker Anbieter von Ausrüstungen, Lösungen und Dienstleistungen für Festnetz- und Fixed-Mobile Convergence sowie Next-Generation-Network (NGN) Service Provider.

Die TELES AG hat ihren eingetragenen Firmensitz in Berlin, Deutschland. Die Aktien der TELES AG sind im Börsensegment des Prime Standard zugelassen und werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresmittel 265 Mitarbeiter (im Vorjahr: 277). Die Mitarbeiter sind in den Bereichen Vertrieb und Marketing (51, im Vorjahr: 64), Forschung und Entwicklung (122, im Vorjahr: 113), Beschaffung und Logistik (43, im Vorjahr: 52) und Verwaltung (49, im Vorjahr: 48) tätig.

ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Grundsätzliches zur Darstellung

Der Konzernabschluss der TELES zum 31. Dezember 2008 ist in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2008 in der EU verbindlichen IAS bzw. IFRS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet.

Auf Basis der Einschätzung des Managements wurde die Unternehmensfortführung als gegeben angesehen und der Konzernabschluss auf Basis der „going concern“-Annahme erstellt. Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch ergeben, u.a. wenn die entsprechend dem Masterplan erwarteten Umsätze für die kommenden Monate im Weiteren um mehr als 20% unterschritten werden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Nachfolgend sind die Interpretationen aufgeführt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren:

- *IFRIC 11* *IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions*

IFRIC 11 befasst sich mit der Fragestellung, wie konzernweite aktienbasierte Vergütungen zu bilanzieren sind, welche Auswirkungen Mitarbeiterwechsel innerhalb eines Konzerns auf die Anwendung von IFRS 2 haben und wie aktienbasierte Vergütungen zu behandeln sind, bei denen das Unternehmen eigene Aktien ausgibt oder Aktien von einem Dritten erwerben

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

muss. IFRIC 11 verlangt, dass bei einer aktienbasierten Vergütung, bei der das Mutterunternehmen eigene Eigenkapitalinstrumente an die Arbeitnehmer eines Tochterunternehmens gewährt, diese entsprechend IFRS 2.10 ff. als „Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ zu bilanzieren sind. Gewährt dagegen das Tochterunternehmen dem Arbeitnehmer Aktien des Mutterunternehmens, ist dies entsprechend IFRS 2.30 ff. als „Vergütungstransaktion mit Barausgleich“ zu bilanzieren. Der Wechsel eines Arbeitnehmers innerhalb eines Konzerns von einem Tochterunternehmen zu einem anderen Tochterunternehmen hat keine Auswirkung auf die Bilanzierung der aktienbasierten Vergütung. Aktienbasierte Vergütungen, zu deren Erfüllung das Unternehmen den Kauf eigener Aktien wählt bzw. zum Kauf verpflichtet ist, sollten immer als „Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ bilanziert werden.

Die Regelungen des IFRIC 11 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

Darüberhinaus sind folgende Standards, Interpretationen und Änderungen in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden:

- *IFRS 8 Operating Segments*

IFRS 8 regelt die Offenlegungspflichten bezüglich der operativen Segmente neu. Künftig werden ausgewählte Informationen zu den operativen Segmenten auf der Grundlage der internen Entscheidungsparameter eines Unternehmens veröffentlicht (*management approach*). Maßgeblich sind hierbei die Informationen, die dem sogenannten *chief operating decision maker* regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise sollen relevantere Informationen als bisher nach IAS 14 generiert werden.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2009. Das TELES Management hat entschieden, IFRS 8 beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 vorzeitig anzuwenden; bezüglich weiterer Informationen wird auf die Erläuterung 29 verwiesen.

Da IFRS 8 ausschließlich die Angabepflichten betrifft, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

- *IFRIC 12 Service Concession Arrangements*

Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen sind Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere öffentlich-rechtliche Institution als Konzessionsgeber Aufträge für die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen an private Unternehmen als Konzessionsnehmer vergibt. IFRIC 12 regelt, wie Konzessionsnehmer im Rahmen von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bestehende IFRS anzuwenden haben, um die im Rahmen von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen eingegangenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechte zu erfassen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 12 haben bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

▪ *IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes*

Im Rahmen von Kundenbindungsprogrammen erwirbt der Kunde Punkte (Prämien), die es ihm erlauben, Güter oder Dienstleistungen kostenlos oder verbilligt vom Verkäufer oder Dritten zu beziehen. IFRIC 13 regelt die Frage, ob die Prämien eine Schuld im Zusammenhang mit einem erfolgten Verkaufsgeschäft darstellen oder ein Entgelt im Sinne einer Vorauszahlung für ein zukünftiges Verkaufsgeschäft sind: Die Erlöse aus dem Verkauf sind in zwei Komponenten aufzuteilen. Ein Teil entfällt auf das aktuelle Geschäft, durch das die Prämie entstanden ist. Der andere Teil entfällt auf das zukünftige Geschäft, das aus den einzulösenden Prämien resultiert. Der Teil der Erlöse, der der bereits erbrachten Lieferung bzw. Leistung zuzuordnen ist, ist erfolgswirksam zu erfassen. Der Teil der Erlöse, der der Prämie zuzuordnen ist, ist solange als Schuld im Sinne einer Vorauszahlung zu bilanzieren, bis die Prämie eingelöst wird und die Verpflichtung aus der Prämie erfüllt ist.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen.

IFRIC 13 wird voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

▪ *IFRIC 14 IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction*

IFRIC 14 gibt Hinweise, wie die Begrenzung nach *IAS 19 Employee Benefits* für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert (*Defined Benefit Asset*) angesetzt werden kann. Zudem wird erklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung zu einer Mindestbeitragszahlung, beispielsweise durch Gesetz oder durch die Regelungen des Plans ergeben. Dadurch wird sichergestellt, dass Unternehmen einen Planvermögensüberschuss als Vermögenswert konsistent bilanzieren. Keine weitere Verpflichtung ist jedoch nach IFRIC 14 durch den Arbeitgeber anzusetzen, solange die Mindestbeitragszahlung an das Unternehmen zurückgezahlt wird.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 14 haben bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

▪ *IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate*

Ziel der Interpretation ist eine einheitliche Umsatzrealisierung durch Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten – wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser – „*off-plan*“, das heißt bevor diese fertig gestellt sind, verkaufen. Die Interpretation definiert Kriterien, nach denen sich die Erfassung von Erträgen entweder nach *IAS 11 Construction Contracts* oder nach *IAS 18 Revenue Recognition* zu richten hat.

Die Regelungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, retrospektiv anzuwenden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

IFRIC 15 wird voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

IFRIC 15 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation*

Ziel der Interpretation ist eine Klarstellung dreier Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe nach den Regelungen von IAS 21 *The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates* und IAS 39 *Financial Instruments: Recognition and Measurement* ergeben: Welche Art von Risiko wird abgesichert? Welches Konzernunternehmen darf das Sicherungsinstrument halten? Welche Regeln sind bei Veräußerung des gesicherten Objekts auf das Grundgeschäft bzw. auf das Sicherungsgeschäft anzuwenden?

Die Regelungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 8. Oktober 2008 beginnen, prospektiv anzuwenden.

IFRIC 16 wird voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

IFRIC 16 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *IFRIC 17 Distributions of Non-cash Assets to Owners*

Die Interpretation regelt die Frage, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Eine Dividendenverpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen. Die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen.

Die Regelungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, anzuwenden.

IFRIC 17 wird bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

IFRIC 17 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *IFRIC 18 Transfers of Assets from Customers*

IFRIC 18 gibt zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswerts durch einen Kunden. IFRIC 18 ist insbesondere relevant für den Energiesektor. Die Interpretation stellt die Anforderungen der IFRS für Vereinbarungen klar, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann entweder dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leitungsnetz zu

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren.

Die Interpretation ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

IFRIC 18 hat keine Relevanz für die Gesellschaft.

IFRIC 18 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *Änderung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS*

Die Änderung zu IFRS 1 und IAS 27 befasst sich mit der Bewertung von Beteiligungen in IFRS-Einzelabschlüssen sowie der Bestimmung der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Ausschüttungen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Änderung zu IFRS 1 und IAS 27 hat keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung*

Die Änderung zu IFRS 2 enthält Klarstellungen sowie eine präzisierende Definition von Ausübungsbedingungen im Rahmen aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Aus der Anwendung des geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *Änderung zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

Die Änderung zu IFRS 7 umfasst erweiterte Angabepflichten hinsichtlich Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und hinsichtlich des Liquiditätsrisikos.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Da IFRS 7 ausschließlich die Angabepflichten betrifft, ergeben sich aus der Anwendung des geänderten Standards keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Änderung zu IFRS 7 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

- *Änderung zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Die Änderung zu IAS 1 regelt verschiedene Angaben im Zusammenhang mit dem Eigenkapital. Weiterhin wird der Begriff *Balance Sheet* durch den Begriff *Statement of Financial Position* ersetzt.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Da die Änderung zu IAS 1 ausschließlich Angabepflichten betrifft, werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *Änderung zu IAS 23 Fremdkapitalkosten*

Infolge der Änderung zu IAS 23 sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, zu aktivieren. Das bislang geltende Wahlrecht in Bezug auf die Aktivierung von Fremdkapitalkosten wurde gestrichen, um Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP im Rahmen des *Shortterm Convergence Project* zwischen IASB und dem US Financial Accounting Standards Board (FASB) zu reduzieren bzw. zu eliminieren.

Die Regelungen sind für Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte anzuwenden, deren Anfangszeitpunkt für die Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 liegt.

Die Änderung zu IAS 23 wird voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS*

Die Änderung zu IAS 27 regelt die Behandlung von Anteilserwerben bzw. –verkäufen nach Erlangung und unter Beibehaltung der Beherrschungsmöglichkeit. Künftig sind auf Minderheiten entfallende Verluste, die deren bilanziellen Wert übersteigen, als negative Buchwerte im Konzerneigenkapital darzustellen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Aus der Anwendung des geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Die Änderung zu IAS 27 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *Änderung zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Die Änderung zu IAS 32 regelt, ob ein Finanzinstrument beim Emittenten als Eigenkapital oder als Verbindlichkeit zu klassifizieren ist. Unter bestimmten Bedingungen erlaubt die Neufassung des IAS 32, auch kündbare Finanzinstrumente als Eigenkapital auszuweisen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Aus der Anwendung der geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *Änderung zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*

Nach bestehenden Regelungen kann ein Unternehmen das gesamte Risiko oder nur bestimmte Risiken eines Grundgeschäfts in einen *hedge* einbeziehen. Um die Anwendung der unveränderten Grundprinzipien zu vereinfachen, wurden die Grundsätze hierfür hinsichtlich der Bestimmung von Inflationsrisiken als Grundgeschäft sowie der eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft ergänzt (beispielsweise mit einer Option als Sicherungsgeschäft).

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Aus der Anwendung des geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Die Änderung zu IAS 39 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *Änderung zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

Gemäß dieser Änderung ist es Unternehmen nunmehr erlaubt, bestimmte Finanzinstrumente umzuklassifizieren aus der Kategorie der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in andere Kategorien, bei denen die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nebst Wertminderungstest erfolgt.

Weiterhin wurde eine Aktualisierung der vorgenannten Änderung veröffentlicht; diese dient der Klarstellung des Zeitpunkts des Inkrafttretens der geänderten Regelungen.

Die Regelungen zu IAS 39 und IFRS 7 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen.

Aus der Anwendung der geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Die Änderung zu IAS 39 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

- *Änderung zu IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*

Ein Unternehmen hat zu prüfen, ob ein in einen Basisvertrag eingebettetes Derivat von diesem zu trennen ist, wenn das gesamte hybride Finanzinstrument in Anwendung der Änderungen an IAS 39 vom Oktober 2008 aus der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert umklassifiziert wird. Bei dieser Prüfung sind die Verhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen erstmals Vertragspartner des Finanzinstruments geworden ist oder zu dem eine Änderung der Vertragskonditionen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Cashflows vorgenommen wurde, maßgeblich. Ergibt diese Prüfung die Notwendigkeit einer getrennten Bilanzierung des Derivats, ist dessen beizulegender Zeitwert aber nicht verlässlich bestimmbar, so muss das gesamte hybride Instrument in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert verbleiben. Dies gilt auch für die Fälle, in denen das Unternehmen die Prüfung nicht vornehmen kann.

Die Regelungen sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2009 enden.

Aus der Anwendung des geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Die Änderung zu IFRIC 9 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *Überarbeitung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS*

Die Überarbeitung von IFRS 1 hat ausschließlich eine verbesserte Struktur des Standards selbst zum Gegenstand; aus dieser Überarbeitung resultieren keine geänderten Bilanzierungs- oder Angabevorschriften.

Der überarbeitete Standard ist anzuwenden für Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Überarbeitung des IFRS 1 hat keine Relevanz für die Gesellschaft.

Die Überarbeitung zu IFRS 1 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *Überarbeitung zu IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse*

Der überarbeitete IFRS 3 umfasst Regelungen zum Anwendungsbereich, zu Kaufpreisbestandteilen, zur Behandlung von Minderheitsanteilen und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zum Umfang der anzusetzenden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Zudem enthält der überarbeitete Standard Regeln zur Bilanzierung von Verlustvorträgen und zur Klassifizierung von Verträgen des erworbenen Unternehmens.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Regelungen sind prospektiv anzuwenden für Unternehmenszusammenschlüsse, deren Erwerbszeitpunkt in einem Geschäftsjahr liegt, welches am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt.

Die Überarbeitung zu IFRS 3 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

▪ *Improvements to IFRSs*

Das IASB hat im Rahmen des ersten *annual improvements project* die *Improvements to IFRSs* zur Änderung einer Reihe von IFRS veröffentlicht. Das annual improvements project wurde vom IASB im Juli 2006 ins Leben gerufen; Ziel ist die Durchführung kleinerer, nicht dringender, aber notwendiger Änderungen an bestehenden Standards, die nicht im Rahmen eines anderen großen Projekts vorgenommen werden.

Bei den Änderungen handelt es sich um zwei unterschiedliche Arten:

- Änderungen, die Auswirkungen auf die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben, und
- Begriffsänderungen oder redaktionelle Änderungen, die keine oder nur minimale Auswirkungen auf die Bilanzierung haben.

Die Änderungen sind – soweit im jeweiligen Standard nichts anderes bestimmt ist - für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Aus der Anwendung der Änderungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Mit Ausnahme von IFRS 8 erfolgte keine vorzeitige Anwendung von IFRS Standards und Interpretationen, die erst ab 2009 verbindlich anzuwenden sind.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss der Vorstand entsprechend den allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge in den Konzernabschlüssen und Erläuterungen beeinflussen. Gegenstand von Schätzungen ist neben einzelnen zu bilanzierenden Sachverhalten auch die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Schätzungen wurden unter anderem bei folgenden Positionen vorgenommen: Wertberichtigungen auf Vorratsbestände, Forderungen, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte (vor allem auch solche immateriellen Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden), die Bewertung nicht börsennotierter Anteile an Gesellschaften zum beizulegenden Zeitwert („fair value“), Rückstellungen, Gewährleistungen, Rücksendungen von Produktverkäufen, Wertberichtigungen auf Vermögenswerte, Steuern und Eventualverbindlichkeiten. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungsunsicherheiten, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen die Ertragsteuern. In diesem Bereich sind wesentliche Annahmen erforderlich, um nationale und internationale Steuerrückstellungen zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Die Gesellschaft bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung bestimmter Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Des Weiteren hängt die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge von der erwarteten zukünftigen Ertragsentwicklung ab. Zu detaillierten Informationen zu Ertragsteuern im Konzernabschluss siehe die Bilanz sowie die Erläuterung 19.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt auf Grundlage eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrags beruht, gehören Annahmen hinsichtlich der Umsatz- bzw. Ertragsentwicklung. Diese Schätzungen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wesentliche Auswirkungen haben.

Konsolidierungskreis

In den für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der TELES AG als Mutterunternehmen vier inländische und neun ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften verringerte sich aufgrund des mehrheitlichen Verkaufs des skyDSL-Geschäfts; bezüglich weiterer Informationen hierzu wird auf die Erläuterungen 4 und 22 verwiesen.

Weiterhin hält die TELES eine 19,9%ige Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich in Erläuterung 31.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Konzernunternehmen aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die erstmalige Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit Wirkung des Tages, an dem die TELES AG in das Beherrschungsverhältnis gegenüber dem Tochterunternehmen tritt. Minderheitsgesellschafter betreffende Beträge werden getrennt ausgewiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde, soweit nicht beim Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2002 zulässigerweise die in IFRS 1 genannten Vereinfachungsregeln in Anspruch genommen wurden. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am beizulegenden Wert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft aufgerechnet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich der bei den erworbenen Unternehmen nicht bilanzierten, werden hierbei mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Minderheitenanteile werden zu dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Soweit laufende Ergebnisse eines Konzernunternehmens Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen sind, wird der entsprechende Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen; soweit Verluste entstehen, mindern diese den Bilanzposten „Anteile anderer Gesellschafter“ in der Bilanz solange, bis dieser aufgebraucht ist.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein dem Tochterunternehmen zuzuordnender Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert; Neubewertungen werden nicht vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Computerhardware:	3 Jahre
Büro- und Betriebsausstattung:	5 Jahre
Einbauten in gemietete Räume:	10 Jahre
Sonstiges:	10 Jahre

Eine Ausnahme hiervon bildet die gemäß EStG dem „Sammelposten“ zuzuordnende Computerhardware. Hier wird die steuerrechtliche Abschreibung über fünf Jahre sowohl für den handelsrechtlichen als auch den IFRS-Abschluss beibehalten; mangels Wesentlichkeit erfolgt keine Anpassung der Abschreibung auf den Zeitraum von drei Jahren.

Wartungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist. Ihre Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Software:	3-5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen:	4-8 Jahre
Technologien:	5 Jahre
Sonstiges:	3-5 Jahre

Der Geschäfts- oder Firmenwert als immaterieller Vermögenswert mit einer unbestimmten Nutzungsdauer ist nicht Gegenstand planmäßiger Abschreibung. Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts wird regelmäßig auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“) überprüft. Soweit der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert repräsentiert, dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzinstrumente, Aktiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Aktiva) sind:

- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei unterschieden wird zwischen denjenigen, die (i) beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft werden, und denjenigen, die (ii) gemäß IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden;
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
- Kredite und Forderungen;
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente.

Die zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der freenet.de AG waren als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgte unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig). Die Bewertung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Als beizulegender Zeitwert wurde der am Ende der Berichtsperiode festgestellte Börsenkurs zugrunde gelegt. Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung wurden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen. Informationen hinsichtlich des im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Verkaufs der Aktien werden in Erläuterung 18 gegeben.

Auch die zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres im Besitz der Gesellschaft befindliche Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG wurde als zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgte unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig); Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung wurden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung,

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

ausgewiesen. Die Bewertung der Minderheitsbeteiligung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Da es sich um nicht notierte Wertpapiere handelt, basiert die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf einem *Discounted-Cash-Flow*-Verfahren; Informationen hinsichtlich der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten vollständigen Wertberichtigung werden in Erläuterung 18 gegeben.

TELES bilanzierte weiterhin zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres eine Forderung gegenüber der GRAVIS AG, die aus einem vereinbarten Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten resultiert. In Verbindung mit der oben beschriebenen Abwertung der Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG wurde auch die aus dem Besserungsrecht resultierende Forderung vollständig wertberichtigt; bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Die Gesellschaft hält zum Ende des Geschäftsjahres einen 6,55%igen Anteil am Kapital der skyDSL Technologies GmbH. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig). Die skyDSL Technologies GmbH wurde Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres gegründet; die Gesellschaft geht davon aus, dass der beizulegende Zeitwert des Anteils zum Bilanzstichtag dessen Buchwert entspricht.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag ferner zwei Besserungsrechte sowie Optionen auf den Erwerb sowie die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer Tochtergesellschaft, sowie eine Option auf die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer weiteren Tochtergesellschaft. Die Rechte werden zum Bilanzstichtag mit Null bilanziert, da ihnen die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden die Forderungen nach ihrer Fälligkeit in Gruppen zusammengefasst und sodann Wertberichtigungen aufgrund der Altersstruktur vorgenommen. Erfordert es jedoch der Sachverhalt, werden für Einzelfälle angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bilanzierung des Erwerbs und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag.

Vorräte

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von 90 Tagen oder kürzer als Zahlungsmitteläquivalente.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Eigenkapital

Maßgeblich für das Management des Eigenkapitals sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (v.a. § 272) bzw. des deutschen Aktiengesetzes (v.a. §§ 71 ff., §§ 192 ff.) für den Einzelabschluss der TELES AG sowie die Regelungen gemäß IFRS für das Eigenkapital des TELES Konzerns. Die vorgenannten Gesetze bzw. Regelungen sind die einzigen externen Restriktionen, denen das TELES Eigenkapital unterliegt.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem durch das Management gesteuerte Eigenkapital.

Eigene Aktien

Die durch die Gesellschaft erfolgten Rückkäufe von Stammaktien werden in der Bilanz unter dem Posten „Eigene Aktien“ ausgewiesen und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Sofern eigene Aktien wieder ausgegeben werden, werden ältere Bestände zuerst entnommen (FIFO) und der Unterschied zwischen Rücknahmekosten und dem neuen Ausgabekurs als Minderung bzw. Erhöhung der Gewinnrücklagen behandelt.

Finanzinstrumente, Passiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Passiva) sind:

- finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei unterschieden wird zwischen denjenigen, die (i) beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft werden, und denjenigen, die (ii) gemäß IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden;
- finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Wandelschuldverschreibungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Die begebenen Wandelschuldverschreibungen wurden zum Zeitpunkt ihrer Begebung mit marktüblichen 6% p.a. verzinst. Den Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen stehen in annähernd gleicher Höhe finanzielle Vermögenswerte aus ausgereichten Darlehen gegenüber, die als bis zur Endfälligkeit gehalten gelten. Beide Positionen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Wandelschuldverschreibungen werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, da das Wandlungsrecht vom Eintritt ungewisser, durch die TELES nicht kontrollierbarer Umstände abhängt und bei Ausreichung der Wandelschuldverschreibungen kein Eigenkapitalanteil zuordenbar war. Ein möglicher Eigenkapitalanteil wäre ohnehin vernachlässigbar.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilanziert die Gesellschaft zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Gesellschaft aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, ein

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Gesellschaft vereinbart mit ihren gewerblichen Kunden beim Verkauf von Telekommunikationsprodukten grundsätzlich eine Gewährleistungspflicht von zwölf Monaten, in Einzelfällen von bis zu zwei Jahren. Geschätzte zukünftige Gewährleistungsverpflichtungen für bestimmte Produkte werden zu dem Zeitpunkt zurückgestellt, zu dem die Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Diese Rückstellungen basieren auf historischen Erfahrungen und der Einschätzung zukünftiger Ansprüche.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gesellschaft bilanziert Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die als leistungsorientierte Pläne („*Defined Benefit Plan*“) eingestuft werden, gemäß IAS 19. Die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Periode werden erfolgswirksam erfasst.

Zahlungen für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sie fällig sind.

Latente Steuern

Die Erfassung von Steuerlatenzen erfolgt auf der Grundlage der sog. „Liability Method“: Latente Ertragsteuern werden für alle signifikanten temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und der rechnungslegungsrelevanten Bemessungsgrundlage der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge auf der Basis der gesetzlich geltenden Steuersätze gebildet. Aktive latente Steuern werden um einen Bewertungsabschlag reduziert, sofern es auf Grund der bekannten Umstände wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern nicht genutzt werden können. Steuerlatenzen werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht zu realisieren ist und somit Wertminderungsbedarf besteht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kosten, die im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklung von Software für zum Verkauf bestimmte Telekommunikationsgeräte entstehen, werden auf ihre Aktivierbarkeit als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte untersucht. Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Aktivierung und erstmalige Bewertung müssen für den Ansatz die technische und kommerzielle Realisierbarkeit nachgewiesen und die zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertbar sein. Ferner muss es wahrscheinlich sein, dass der immaterielle Vermögenswert zu künftigem wirtschaftlichen Nutzen führt, eindeutig identifizierbar ist und einem spezifischen Produkt zugeordnet werden kann. Kann die Forschungsphase nicht klar von der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Entwicklungsphase unterschieden werden, so werden die Kosten insgesamt als Forschungskosten behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Gesteuerungskosten erfasst.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als *Operating Lease* eingestuft, soweit die Gesellschaft nicht als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist. Die Leasingraten werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind, werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die ggf. kürzere Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das einzelne Konzernunternehmen tätig ist, wird als "funktionale" Währung angesehen. Diese entspricht bei den Tochterunternehmen der TELES AG der jeweiligen Landeswährung der Unternehmen. Entsprechend wurden alle Aktiva und Schulden mit dem aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen des Jahres. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse der Konzernunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb der Sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen wurden bei der Ermittlung des Jahresergebnisses miteinbezogen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft werden gemäß IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bilanziert. IFRS 2 schreibt vor, die Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen im Ergebnis und in der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zu berücksichtigen; dies schließt die Aufwendungen aus der Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter ein. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistung als Gegenleistung für die gewährten Aktienoptionen erfolgswirksam als Aufwand sowie als Zunahme im Eigenkapital zu erfassen. Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen jedoch nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist für die Bewertung der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt heranzuziehen.

Gemäß den Übergangsvorschriften ist IFRS 2 bereits auf alle Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und am 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren, anzuwenden. Die Vergleichsinformationen sind entsprechend anzupassen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Darstellung der Optionsausübung erfolgt dergestalt, dass der vom Berechtigten zu zahlende Basispreis erfolgsneutral als Kapitalerhöhung bilanziert wird.

Grundsätze der Umsatzerlösrealisierung

Produkte

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald das Produkt geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für alle potentiellen Kosten durch Produktrücknahmen, Garantieleistungen und sonstige Kosten nach Erfahrungswerten.

Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden realisiert, wenn diese im Wesentlichen vollständig erbracht und fakturierbar sind. Die Gesellschaft erbringt sowohl Dienstleistungen, die innerhalb einer Periode abgeschlossen werden als auch Dienstleistungen, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt. Dauern die vertraglich vereinbarten Leistungen über den Bilanzstichtag hinaus an, werden bereits abgerechnete, jedoch noch nicht erbrachte bzw. erbrachte, noch nicht abgerechnete Leistungen abgegrenzt.

Grundsätzlich gilt, dass Erträge nur dann zu erfassen sind, wenn es u.a. wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Insbesondere die Dienstleistungsverträge, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt, unterliegen diesbezüglich einer kontinuierlichen Neubeurteilung; bei nachhaltiger Ungewissheit hinsichtlich des Zahlungseingangs unterbleibt hier die Ertragsrealisierung.

Weiterbelastete Transport- und Versandkosten

Die Gesellschaft weist weiterberechnete Versandkosten in den Umsätzen und die zugehörigen Kosten in den Gestehungskosten aus.

Gestehungskosten

Die Gestehungskosten der verkauften Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die übrigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte.

Ergebnis pro Stammaktie

Der unverwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Eigene Aktien verringern die Anzahl der umlaufenden Stammaktien. Der verwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien und verwässerten stammnahen Aktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Verwässerungseffekte beruhen allein auf ausgegebenen Aktienoptionen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Segmentberichterstattung

Die interne Steuerung des Unternehmens stellt die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar (*Management Approach*). Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der darauf abgestimmten internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (*Chief Operating Decision Maker*).

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Für den Erwerb von Sachanlagen geleistete Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich innerhalb der Langfristigen Verbindlichkeiten unter den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und linear über die Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam vereinnahmt. Soweit im Zeitpunkt der Entstehung des Zuwendungsanspruchs die betreffenden Sachanlagen bereits teilweise oder vollständig abgeschrieben sind, erfolgt eine sofortige Vereinnahmung.

Dividendenertrag

Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Gesellschaft stellt grundsätzlich Fortgeführte (Continuing Operations) und Aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt dar, wobei der Ergebnisbeitrag Aufgegebener Geschäftsbereiche summarisch ausgewiesen wird. Die Zusammensetzung des Betrags sowie die den Aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Kapitalflussrechnung zuordenbaren Beträge werden in Erläuterung 22 ausgeführt.

Geringfügige nachlaufende Ergebnisbeiträge von in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereichen werden im aktuellen Geschäftsjahr nicht separat ausgewiesen, sondern sind Bestandteil der Sonstigen Erträge und Aufwendungen bzw. der Finanzerträge.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

**ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN
ERGEBNISSES³**

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2007	2008
Abschreibung (enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	832	1.368
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	697	866
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	109	345
<i>davon:</i> außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	26	0
<i>davon:</i> außerplanmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	0	157
Abschreibung (enthalten in den gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten)	0	142
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	0	135
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	0	7
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	0	2.430
Vorräte Anschaffungs- und Herstellkosten der Vorräte, die als Aufwand erfasst sind darin enthalten: Wertminderungen auf Vorräte (enthalten in Gestehungskosten)	7.409 904	9.274 1.049
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (enthalten in Betrieblichen Aufwendungen, Vertrieb und Marketing)	246	895
<i>davon:</i> Wertberichtigungen	265	994
<i>davon:</i> Wertaufholungen	-19	-99
Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen) (enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	11.569	13.251
<i>darin enthalten:</i> Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	706	882
<i>darin enthalten:</i> Arbeitgeberanteil zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	82	41
<i>darin enthalten:</i> Aufwendungen für Abfindungen	40	288
Zuwendungen der Öffentlichen Hand (Investitionszulage) Vorjahre betreffend (enthalten in den Sonstigen Erträgen)	17	65

³ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Januar 2008 hat TELES den Geschäftsbereich Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI-Segment) mehrheitlich veräußert. Mit Ausübung der Kaufoption am 28. Januar 2008 hat die börsennotierte schweizerische Beteiligungsgesellschaft Mountain Super Angel AG die Mehrheit an der TELES Wireless Broadband Internet GmbH erworben. Die verbliebene 19,7%ige Minderheitsbeteiligung wurde zwischenzeitlich an einen Dritten übertragen. Der feste Kaufpreis beträgt 1,00 €; darüberhinaus wurde dem Erwerber ein variabler Kaufpreis vereinbart, wonach TELES im Falle von Gewinnausschüttungen bzw. Exiterlösen auch zukünftig quotaal – entsprechend dem bisherigen Geschäftsanteil in Höhe von 19,7% - partizipiert. Die Höhe der zu berücksichtigenden Gewinnausschüttungen bzw. Exiterlöse ist hierbei in den ersten zwölf Monaten auf insgesamt T€ 1.500 und danach auf insgesamt T€ 750 begrenzt.

Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verkauft:

(in T€)

Vorräte	82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	684
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	387
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70
Kurzfristige Verbindlichkeiten	646

Die Veräußerung hatte keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres.

Im Dezember 2007 wurde die TELES Communication Systems GmbH gegründet, an der TELES zu 100% beteiligt ist. Der Sitz der Gesellschaft ist Wien. Geschäftsgegenstand ist Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb im Bereich Kommunikations- und Informationstechnologie. Hierbei handelt es sich um den mit Wirksamkeit zum 11. Januar 2008 von der Kapsch AG erworbenen Teilbereich „MissisSIPpi“ (*asset deal*), der sich mit Entwicklung und Vertrieb von sogenannten „Class 5 Softswitch“-Lösungen befasst. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt T€ 35. Der feste Kaufpreisanteil für den erworbenen Teilbereich beträgt T€ 2.200 und wurde bei Fälligkeit mit Barmitteln beglichen. Darüber hinaus wurde eine Art „Earn Out“ („variabler Kaufpreisanteil“) wie folgt vereinbart: bis zu einer Höhe von T€ 1.200 erhält die Verkäuferin MissisSIPpi-Lizenzen kostenlos (kalkuliert auf Basis der Preisliste), sofern die Verkäuferin MissisSIPpi-Lösungen an Drittkunden verkauft. Die Vereinbarung ist befristet bis zum Ablauf von längstens drei Jahren nach Abschluss des Kaufvertrags. Die Wahrscheinlichkeit der Abgeltung des variablen Kaufpreises war gemäß Einschätzung des TELES-Managements aus heutiger Sicht im Erwerbszeitpunkt nicht gegeben, deswegen findet der variable Kaufpreisbestandteil keine Berücksichtigung bei der Bestimmung des Kaufpreises.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Der Gesamtkaufpreis setzt sich demnach wie folgt zusammen:

(in T€)

Kaufpreis

Barzahlung	2.200
Earn-Out	0
Gesamtkaufpreis	2.200
Abzüglich beizulegendem Zeitwert des festgestellten erworbenen Nettovermögens (s. unten)	-379
Geschäfts- oder Firmenwert	1.821

In nachfolgender Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt dargestellt:

(in T€)

(in T€)	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert unmittelbar vor Unternehmens- zusammenschluss
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	171	257
Immaterielle Vermögenswerte	<u>498</u>	<u>0</u>
	669	257
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	<u>119</u>	<u>152</u>
	119	152
	<u>788</u>	<u>409</u>
PASSIVA		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	<u>322</u>	<u>322</u>
	322	322
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>87</u>	<u>87</u>
	87	87
	<u>409</u>	<u>409</u>
Erworbenes Nettovermögen	<u>379</u>	<u>0</u>

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 1.821 ist auf erwartete Synergien und andere Effekte aus der Zusammenlegung der Vermögenswerte und Aktivitäten der TELES Communication Systems GmbH mit denen des Konzerns zurückzuführen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 war die Kaufpreisallokation noch nicht endgültig abgeschlossen. Die erstmalige Bilanzierung des

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Unternehmenszusammenschlusses konnte daher gemäß IFRS 3.62 nur vorläufig erfolgen; obige beizulegende Zeitwerte stellen die endgültigen Werte dar.

Gegenüber der vorläufig erfolgten erstmaligen Bilanzierung ergab sich eine Veränderung des Beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt a) aus der veränderten Bilanzierung des „Earn Outs“ (T€930) und b) aus der in Höhe von T€1.821 erfolgten Veränderung der Verteilung der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen Vermögenswerte, d.h. in Summe T€2.751.

In Höhe von T€-593 entfällt das Periodenergebnis der TELES auf die TELES Communication Systems GmbH.

ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2006	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten			Umglieder- ungen	31. Dezember 2007
				Währungs- differenzen	Unter- nehmens Zugang	Unter- nehmens Abgang		
Computerhardware	5.976	986	404	3	64	222	-841	5.562
<i>davon:</i>								
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassi- fizierten Veräußerungsgruppe	817	24	0	0	0	0	-841	0
Finanzierungsleasing	1.417	0	0	0	0	0	0	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	761	30	20	0	18	85	-20	684
<i>davon:</i>								
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassi- fizierten Veräußerungsgruppe	19	1	0	0	0	0	-20	0
Einbauten in gemietete Räume	578	294	21	0	3	216	-3	635
<i>davon:</i>								
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassi- fizierten Veräußerungsgruppe	3	0	0	0	0	0	-3	0
Sonstiges	642	101	17	-1	0	148	-401	176
<i>davon:</i>								
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassi- fizierten Veräußerungsgruppe	399	2	0	0	0	0	-401	0
Summe	9.374	1.411	462	2	85	671	-1.265	8.474

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

(in T€)	31. Dezember 2006	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen			Umgliederungen	31. Dezember 2007
			Wertminderungen	Abgänge	Unternehmens Abgang		
Computerhardware	5.236	611	64	274	222	-841	4.574
<i>davon:</i>							
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	704	80	57	0	0	-841	0
Finanzierungsleasing	1.417	0	0	0	0	0	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	679	28	15	14	85	-20	603
<i>davon:</i>							
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	11	2	7	0	0	-20	0
Einbauten in gemietete Räume	528	34	0	20	216	-3	323
<i>davon:</i>							
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	3	0	0	0	0	-3	0
Sonstiges	279	147	157	10	148	-401	24
<i>davon:</i>							
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	211	44	146	0	0	-401	0
Summe	8.139	820	236	318	671	-1.265	6.941

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2006	31. Dezember 2007
Computerhardware	740	988
<i>davon:</i>		
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	113	0
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	82	81
<i>davon:</i>		
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	8	0
Einbauten in gemietete Räume	50	312
<i>davon:</i>		
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	0	0
Sonstiges	363	152
<i>davon:</i>		
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe	188	0
Summe	1.235	1.533

Die im Geschäftsjahr 2007 angefallenen Wertminderungsaufwendungen in Höhe von T€ 236 wurden im Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen des TWBI Segments (T€ 210) sowie in den betrieblichen Aufwendungen des TCS Segments (T€ 26) erfasst. Die Wertminderungen sind auf die Aufgabe des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI) sowie die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit eines Tochterunternehmens zurückzuführen. Der erzielbare Betrag der Sachanlagen des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI) entspricht dessen

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und wurde auf Basis des abgeschlossenen Kaufoptionsvertrages bestimmt.

(in T€)	31. Dezember 2007	Zugänge	Anschaffungskosten			Unternehmens- zusammen- schluss	31. Dezember 2008
			Abgänge	Währungs- differenzen			
Computerhardware	5.562	746	22	-3	171	6.454	
Finanzierungsleasing	1.417	0	1.417	0	0	0	
Büro- und Betriebsausstattung	684	27	22	1	0	690	
Einbauten in gemietete Räume	635	42	0	0	0	677	
<u>Sonstiges</u>	<u>176</u>	<u>225</u>	<u>88</u>	<u>-4</u>	<u>0</u>	<u>309</u>	
Summe	8.474	1.040	132	-6	171	9.547	

(in T€)	31. Dezember 2007	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2008
		Zugänge	Abgänge	
Computerhardware	4.574	784	20	5.338
Finanzierungsleasing	1.417	0	1.417	0
Büro- und Betriebsausstattung	603	35	22	616
Einbauten in gemietete Räume	323	80	0	403
<u>Sonstiges</u>	<u>24</u>	<u>100</u>	<u>80</u>	<u>44</u>
Summe	6.941	999	122	7.818

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2007	31. Dezember 2008
Computerhardware	988	1.116
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	81	74
Einbauten in gemietete Räume	312	274
<u>Sonstiges</u>	<u>152</u>	<u>265</u>
Summe	1.533	1.729

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Jahren 2007 und 2008 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2006	Zugänge	Anschaffungskosten				Umgliederungen	31. Dezember 2007
			Abgänge	Währungs- differenzen	Unter- nehmens Zugang			
Softwarelizenzen	4.370	117	15	0	8	-139	4.341	
<i>davon:</i>								
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	139	0	0	0	0	-139	0	
Kundenbeziehungen	6.507	0	0	5	142	0	6.654	
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	73	2.184	0	2.257	
Technologien	0	0	0	3	85	0	88	
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>	
Summe	10.995	117	15	81	2.419	-139	13.458	

(in T€)	31. Dezember 2006	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen			Umgliederungen	31. Dezember 2007
			Wert- minderungen	Abgänge			
Softwarelizenzen	4.252	87	14	15	-139	4.199	
<i>davon:</i>							
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	104	21	14	0	-139	0	
Kundenbeziehungen	6.507	15	0	0	0	6.522	
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	
Technologien	0	25	0	0	0	25	
Sonstige	<u>110</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>113</u>	
Summe	10.869	130	14	15	-139	10.859	

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2006	31. Dezember 2007
Softwarelizenzen	118	142
<i>davon:</i>		
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	35	0
Kundenbeziehungen	0	132
Geschäfts- oder Firmenwert	0	2.257
Technologien	0	63
Sonstige	<u>8</u>	<u>5</u>
Summe	126	2.599

Die im Geschäftsjahr 2007 angefallenen Wertminderungsaufwendungen in Höhe von T€ 14 betreffen das TWBI Segment und wurden im Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst. Die Wertminderungen erfolgten im Zuge der Aufgabe des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI). Der erzielbare Betrag der immateriellen Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

(TWBI) entspricht dessen beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und wurde auf Basis des abgeschlossenen Kaufoptionsvertrages bestimmt.

(in T€)	31. Dezember 2007	Anschaffungskosten				Unter- nehmens- zusammen- schluss	31. Dezember 2008
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen			
Softwarelizenzen	4.341	72	2	0	0	4.411	
Kundenbeziehungen	6.654	0	0	8	207	6.869	
Geschäfts- oder Firmenwert	2.257	0	0	140	1.821	4.218	
Technologien	88	1.590	0	4	291	1.973	
<i>davon:</i>							
Aktivierete Entwicklungskosten	0	1.590	0	0	0	1.590	
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>	
Summe	13.458	1.662	2	152	2.319	17.589	

(in T€)	31. Dezember 2007	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2008
		Zugänge	Wert- minderungen	Abgänge	
Softwarelizenzen	4.199	88	0	2	4.285
Kundenbeziehungen	6.522	65	101	0	6.688
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	2.397	0	2.397
Technologien	25	196	53	0	274
<i>davon:</i>					
Aktivierete Entwicklungskosten	0	124	0	0	124
Sonstige	<u>113</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>115</u>
Summe	10.859	351	2.551	2	13.759

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2007	31. Dezember 2008
Softwarelizenzen	142	126
Kundenbeziehungen	132	181
Geschäfts- oder Firmenwert	2.257	1.821
Technologien	63	1.699
<i>davon:</i>		
Aktivierete Entwicklungskosten	0	1.466
Sonstige	<u>5</u>	<u>3</u>
Summe	2.599	3.830

Die im Geschäftsjahr 2008 angefallenen Wertminderungsaufwendungen in Höhe von T€2.551 einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung wurden in den betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Wertminderungen betreffen den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Kundenbeziehungen und Technologien im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2007 in Israel erworbenen Aktivitäten; weitere Erläuterungen s. unten.

Im Geschäftsjahr 2008 hat TELES Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von netto T€1.466 aktiviert, die ausschließlich die Class 5 Softswitch-Lösungen betreffen. Die Abschreibung erfolgt über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes; die Abschreibungen werden in den Gestehungskosten erfasst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Alle Immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die verbleibende Abschreibungsdauer für den wesentlichen Teil der Softwarelizenzen beträgt ca. ein bis drei Jahre, für die erworbenen Kundenbeziehungen ca. zweieinhalb bzw. sieben Jahre und für die Technologien vier Jahre.

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Unternehmen muss gemäß IAS 36 den bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Wertminderung überprüfen. Basis für die Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist jeweils die zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. deren erzielbarer Betrag, d.h. der erwartete Zahlungsmittelzufluss.

Der im Rahmen des TELES Konzernabschlusses bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€1.821 resultiert aus dem im Geschäftsjahr 2008 von der Kapsch AG erworbenen Teilbereich „MissisSIPpi“ (s. Erläuterung 4). Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den Class 5 Softswitch-Lösungen zugeordnet, d.h. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die von den Synergien aus dem Erwerb in Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zieht. Der erzielbare Betrag in Form des beizulegenden Zeitwerts wurde mit Hilfe eines DCF-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung des erzielbaren Betrags ist die Ertragsplanung für die Class 5 Softswitch-Lösungen. Weiterhin wurde als Abzinsungsfaktor der WACC berücksichtigt (7,70%), der die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten einer entsprechenden *peer group* widerspiegelt; die Mittelzuflüsse wurden über einen Zeitraum von fünf Perioden geschätzt. Die Ertragsplanung beruht im Wesentlichen auf vergangenen Erfahrungen in Verbindung mit den Erwartungen des Managements hinsichtlich der Entwicklung des relevanten Marktes.

Im Ergebnis ergibt sich ein erwarteter abdiskontierter Zahlungsmittelzufluss, der den Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt und somit den bilanzierten Wert der Vermögenswerte, insbesondere des Geschäfts- oder Firmenwertes, bestätigt.

Der im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2007 in Israel erworbenen Aktivitäten stehende Geschäfts- oder Firmenwert (T€2.257 zum 31. Dezember 2007) sowie die diesbezüglichen Kundenbeziehungen und Technologien wurden zum 31. Dezember 2008 vollständig wertberichtigt, da die hier zukünftig zu erwartenden Zahlungsmittelzuflüsse die vormals bilanzierten Vermögenswerte nicht hinreichend decken würden.

Basis obiger Bewertung ist die zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. deren erzielbarer Betrag in Form des Nutzungswertes. Der erzielbare Betrag in Form des beizulegenden Zeitwerts wurde mit Hilfe eines DCF-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung des erzielbaren Betrags ist die Ertragsplanung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Weiterhin wurde als Abzinsungsfaktor der WACC berücksichtigt (wie auch im Vorjahr 17,34%), der die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten einer entsprechenden

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

peer group widerspiegelt; die Mittelzuflüsse wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren geschätzt.

Die ursprünglich im Geschäftsjahr 2007 auf Basis des Erwerbs der TELES N.G.N. Solutions Ltd erwartete Geschäftsentwicklung hat sich nicht bestätigt. Die Planannahmen für zukünftige Perioden mussten insofern deutlich reduziert werden. Die Gesellschaft als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit arbeitet unverändert mit deutlichen Verlusten, die sich auch in absehbarer Zukunft bis auf weiteres nicht vermeiden lassen werden. Die Ertragsplanung beruht im Wesentlichen auf vergangenen Erfahrungen in Verbindung mit den Erwartungen des Managements hinsichtlich der Entwicklung des relevanten Marktes.

Infolge der Bewertung wurden – wie oben ausgeführt – die vormals bilanzierten Vermögenswerte vollständig wertberichtigt.

ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen (langfristigen) finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Notierte Wertpapiere: freenet AG	57.004	-
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	990	0
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	0	5
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	787	0
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	379	228
Darlehen, ausgereicht an einen strategischen Vertriebspartner	0	429
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	<u>0</u>	<u>43</u>
	59.160	705

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 8: VORRÄTE

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Fertige Erzeugnisse	649	975
Handelswaren	558	1.239
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>4.007</u>	<u>4.412</u>
	5.214	6.626
darin enthaltene Vorräte:		
bilanziert zu Nettoveräußerungswerten	672	1.740
Reichweite > ein Jahr	314	326

Im Geschäftsjahr 2007 wurde auf Basis einer erweiterten Reichweitenanalyse ein zusätzlicher Gängigkeitsabschlag in Höhe von T€ 449 vorgenommen. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklung in der Branche Rechnung getragen. Die

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

erweiterte Reichweitenanalyse führt im Geschäftsjahr 2007 zu einer Verminderung des Ergebnisses je Aktie in Höhe von € 0,02 (unverwässert und verwässert).

Das vorgenannte Verfahren wurde in 2008 stetig angewendet.

ERLÄUTERUNG 9: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2007	31. Dezember	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.267		8.753
Abzgl. Wertberichtigungen auf Forderungen	<u>1.379</u>		<u>2.357</u>
	4.888		6.396

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 10: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2007	31. Dezember	2008
Geleistete Vorauszahlungen	247		301
Umsatzsteuerforderungen	85		389
Forderungen aus Investitionsförderung	0		40
Sonstige	<u>471</u>		<u>313</u>
	803		1.043

ERLÄUTERUNG 11: EIGENKAPITAL

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00.

Die Hauptversammlung am 29. August 2008 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 1,00 pro Stückaktie zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung in Höhe von insgesamt T€ 21.130.183 erfolgte am 31. Oktober 2008.

Genehmigtes Kapital

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2008/I) beträgt zum 31. Dezember 2008 insgesamt T€ 11.652.

Das genehmigte Kapital 2008/I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2008. Das genehmigte Kapital 2008/I berechtigt hiernach den Vorstand, mit

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. August 2013 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2008 insgesamt T€ 2.330, eingeteilt in 2.330.467 Stückaktien, davon:

Bedingtes Kapital 1997/I: T€ 1.946, eingeteilt in 1.946.591 Stückaktien

Bedingtes Kapital 2001/I: T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Das erstmals durch die ordentliche Hauptversammlung 1997 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2007 T€ 1.946 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die Bezeichnung des bedingten Kapitals I an die Bezeichnung im Handelsregister angepasst (bedingtes Kapital 1997/I). Des Weiteren wurde der Zweck des bedingten Kapitals 1997/I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das bedingte Kapital 1997/I mangels Ausübung von Aktienoptionen nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€ 1.300 beschlossen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2007 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien. Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2001 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ist am 30. August 2006 ausgelaufen. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der vorgenannte Ermächtigungsbeschluss sowie der Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 hinsichtlich des bisher nicht ausgeübten Teils in Höhe von T€ 67 eingeteilt in 66.896 Stückaktien aufgehoben und der Zweck des bedingten Kapital III dahingehend geändert, dass es auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Zudem wurde die Bezeichnung geändert in bedingtes Kapital 2001/I.

Eigene Aktien

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000 bis 2006 und zuletzt am 29. August

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

2008 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Diese Ermächtigung wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung am 29. August 2008 auf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die gemäß TOP 7 der Hauptversammlung vom 29. August 2008 herausgegeben werden, erweitert. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. In 2008 wurden keine eigenen Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben.

Der Bestand der eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	Stück	Anschaffungskosten
Bestand 31. Dezember 2007	2.174.493	21.702
Zugang	0	0
Bestand 31. Dezember 2008	2.174.493	21.702

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien abzüglich der erfolgsneutralen Verrechnung im Rahmen der zuvor nach US-GAAP nach der Interessenzusammenführungsmethode bilanzierten Unternehmenserwerbe.

Zum 31. Dezember 2008 beinhaltet die Kapitalrücklage weiterhin T€1.712 aufgrund der Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gemäß IFRS 2.

Rücklage für Zeitbewertung

In der Rücklage für Zeitbewertung zum 31. Dezember 2007 wurde die Wertänderung zwischen Zugangs- und Folgebewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte erfasst, gemindert um die diesbezügliche latente Steuer.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

ERLÄUTERUNG 12: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die Wandelschuldverschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis Juni 2008	857	0
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis August 2009	<u>216</u>	<u>216</u>
	1.073	216

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 (Finanzinstrumente), Erläuterung 23 (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm; Wandlungsbedingungen) und Erläuterung 27 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen) verwiesen.

ERLÄUTERUNG 13: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Umsatzabhängige Zahlung (earn out) im Zusammenhang mit Erwerb TELES N.G.N. SOLUTIONS Ltd.	1.203	750
Sonstige	<u>476</u>	<u>416</u>
	1.679	1.166

Für weitere Informationen hinsichtlich der umsatzabhängigen Zahlung (earn out) wird auf die Erläuterung 16 verwiesen.

Die Position „Sonstige“ enthält zum 31. Dezember 2008 einen kurzfristigen Anteil in Höhe von T€28 (zum 31. Dezember 2007: T€57).

ERLÄUTERUNG 14: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Bezüglich der in Vorjahren berichteten Minderungsansprüche gegen einen technischen Dienstleister wird auf Erläuterung 26 verwiesen.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 15: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN

Die Erhaltenen Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2007 und 2008 betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

ERLÄUTERUNG 16: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2007	2008
Umsatzabhängige Zahlung (earn out) im Zusammenhang mit Erwerb TELES N.G.N. SOLUTIONS Ltd.	137	335
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	578	125
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	2.580	2.247
Sonstige	<u>1.553</u>	<u>2.122</u>
	4.848	4.829

Für weitere Informationen hinsichtlich der umsatzabhängigen Zahlung (earn out) wird auf die Erläuterung 13 verwiesen.

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Personen wird auf Erläuterung 27 verwiesen.

Bezüglich der Umsatzsteuerverbindlichkeiten der Geschäftsjahre 2007 und 2008 wird auf Erläuterung 22 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN

Die Gesellschaft bilanziert folgende Rückstellungen:

(in T€)	31. Dezember 2007	2008
<i>Langfristige Rückstellungen</i>		
Prozessrisiken	1.615	1.199
Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19	0	333
Belastende Verträge	<u>0</u>	<u>272</u>
	1.615	1.804
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>		
Rückstellungen für Ertragsteuern	480	135
Sonstige Rückstellungen	<u>1.258</u>	<u>876</u>
	1.738	1.011

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2007	Unter- nehmens- zugang	31. Dezember		Zuführung	2008
			Verbrauch	Auflösung		
Langfristige Rückstellungen						
Prozessrisiken	1.615	0	416	0	0	1.199
Leistungen an Arbeitnehmer	0	322	0	34	45	333
Belastende Verträge	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>272</u>	<u>272</u>
	1.615	322	416	34	317	1.804
Kurzfristige Rückstellungen						
Rückstellungen für Ertragsteuern	480	0	243	237	135	135
Sonstige Rückstellungen						
Prozessrisiken	621	0	70	0	29	580
Belastende Verträge	0	0	0	0	132	132
Sonstige	<u>637</u>	<u>0</u>	<u>584</u>	<u>49</u>	<u>160</u>	<u>164</u>
	1.258	0	654	49	321	876

Der Vermögensabfluss wird im Wesentlichen – mit Ausnahme des oben als langfristig dargestellten Betrages – innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erwartet.

Prozessrisiken

Die Beurteilung der Prozessrisiken basiert auf der diesbezüglichen Einschätzung der die Gesellschaft vertretenden Rechtsanwälte; um die eigene Rechts- und Verhandlungspositionen nicht vorzeitig bekannt zu geben und somit zu gefährden, wird auf weitergehende Ausführungen hierzu verzichtet. Zu den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten wird auf Erläuterung 26 verwiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Bei den bilanzierten Rückstellungen für „Leistungen an Arbeitnehmer“ handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen gemäß IAS 19.

i. Abfertigungsansprüche

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen haben Mitarbeiter einer der TELES-Tochtergesellschaften Anspruch auf so genannte Abfertigungszahlungen. Abfertigungszahlungen werden fällig, wenn ein Mitarbeiter aus bestimmten definierten Gründen aus dem Unternehmen ausscheidet. Die Höhe der gesetzlichen Abfertigungsansprüche hängt von der bis zum Ausscheiden zurückgelegten Dienstzeit ab; für Mitarbeiter, die ab dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, entfällt die Abfertigungsverpflichtung.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfangs wurde das Projected Unit Credit Verfahren angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, die die Höhe des Abfertigungsanspruchs beeinflussen, wurden berücksichtigt. Zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation*) wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,80%
Gehaltstrend:	2,00%
Finanzierungsbeginn:	Eintrittsdatum
Finanzierungsende:	Gemäß Planformel (maximal 25 Dienstjahre)
Rechengrundlagen:	AVÖ 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler/Pagler, Generationstafel für Angestellte
Rechnungsmäßiges Endalter:	Normales Pensionsalter (65 Jahre bei Männern bzw. 60 – 65 Jahre bei Frauen; in Sonderfällen vorzeitiges Pensionsalter
Fluktuation:	Keine

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	2008
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn des Jahres	293
Dienstzeitaufwand	16
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	17
Versicherungsmathematische Gewinne	-67
Gesetzliche Abfertigungsleistungen	0
Leistungsorientierte Verpflichtung zum Ende des Jahres	259

Die Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008
Dienstzeitaufwand	16
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	17
Versicherungsmathematische Gewinne	<u>-67</u>
	-34

ii. Jubiläumsgeldzahlung

Daneben ist TELES aufgrund einer Betriebsvereinbarung verpflichtet, für Mitarbeiter einer ihrer Tochtergesellschaften bei einem Jubiläum (Dauer des Dienstverhältnisses) bestimmte Zahlungen zu leisten.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfangs wurde das Projected Unit Credit Verfahren angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, die die Höhe des Abfertigungsanspruchs beeinflussen, wurden berücksichtigt. Zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation*) wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,80%
Gehaltstrend:	2,00%
Finanzierungsbeginn:	Eintrittsdatum
Finanzierungsende:	Jeweiliger Leistungszeitpunkt
Rechengrundlagen:	AVÖ 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler/Pagler, Generationstafel für Angestellte
Rechnungsmäßiges Endalter:	Normales Pensionsalter (65 Jahre bei Männern bzw. 60 – 65 Jahre bei Frauen; in Sonderfällen vorzeitiges Pensionsalter
Fluktuation:	Keine

Die Jubiläumsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	2008
Jubiläumsverpflichtung zu Beginn des Jahres	29
Dienstzeitaufwand	1
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	2
Versicherungsmathematische Verluste	42
Leistungen	0
Jubiläumsverpflichtung zum Ende des Jahres	74

Die Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008
Dienstzeitaufwand	1
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	2
Versicherungsmathematische Verluste	<u>42</u>
	45

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

ERLÄUTERUNG 18: FINANZINSTRUMENTE

1. Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verfügt über Finanzinstrumente folgender Kategorien:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0
<i>davon: zu Handelszwecken gehalten</i>	0	0
<i>davon: beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft</i>	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	0	0
Kredite und Forderungen	6.054	8.451
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	<u>57.994</u>	<u>5</u>
	64.048	8.456
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	<u>2.823</u>	<u>3.263</u>
	2.823	3.263

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Finanzinstrumente sind den Bilanzpositionen wie folgt zugeordnet:

31. Dezember 2007	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlich- keiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Summe
<i>(in T€)</i>				
AKTIVA				
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.166	57.994		59.160
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.888			4.888
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				0
<i>Summe Vermögenswerte</i>	<i>6.054</i>	<i>57.994</i>		<i>64.048</i>
PASSIVA				
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Wandelschuldverschreibungen			216	216
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Wandelschuldverschreibungen			857	857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.750	1.750
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>			<i>2.823</i>	<i>2.823</i>

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

31. Dezember 2008	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlich- keiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Summe
<i>(in T€)</i>				
AKTIVA				
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	700	5		705
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.396			6.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.355			1.355
<i>Summe Vermögenswerte</i>	<i>8.451</i>	<i>5</i>		<i>8.456</i>
PASSIVA				
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Wandelschuldverschreibungen			0	0
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Wandelschuldverschreibungen			216	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.047	3.047
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>			<i>3.263</i>	<i>3.263</i>

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

▪ **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte; zu Handelszwecken gehalten**

Die TELES verfügt über zwei Kaufoptionen bzw. eine Verkaufsoption zum Erwerb aller Anteile bzw. zum Verkauf aller ihrer Anteile an der call media services Ltd. Der Ausübungspreis pro Option beträgt jeweils £ 1. Die Optionen haben keinen fixen Ausübungszeitraum.

Des Weiteren verfügt TELES über eine Verkaufsoption für alle ihre Anteile an der TELES Computer Systems India Private Limited. Die Option hat keinen fixen Ausübungszeitraum.

Die Rechte werden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr mit Null bilanziert, da ihnen die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

▪ **Kredite und Forderungen**

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	787	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.888	6.396
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	379	228
Darlehen, ausgereicht an einen strategischen Vertriebspartner	0	429
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	0	43
Vergleichsvereinbarung	<u>0</u>	<u>1.355</u>
	6.054	8.451

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
<u>Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten</u>		
Finanzerträge; Zinsen		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	38	29
	38	29
Finanzaufwendungen; Wertberichtigung		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	0	518
	0	518
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
Betriebliche Aufwendungen; Vertrieb und Marketing		
Wertberichtigungen	265	994
Wertaufholungen	-19	-99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; Betriebliche Aufwendungen	246	895
<u>Darlehen</u>		
Finanzerträge; Zinsen		
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	19	12
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	0	1
	19	13
<u>Vergleichsvereinbarung</u>		
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern		
Vergleichsvereinbarung	0	1.355
	0	1.355

Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit der Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG hat TELES ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart (s. hierzu auch Erläuterungen 2). Die aus dem anteiligen Aufleben des Besserungsrechts in Vorjahren resultierende Forderung wurde, ebenso wie die Minderheitsbeteiligung, im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt: Die unter Berücksichtigung vor allem der allgemeinen Risiken im Rahmen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise ermittelten zukünftig zu erwartenden Zahlungsmittelzuflüsse würden die vormals bilanzierten Vermögenswerte nicht hinreichend decken.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der TEIA AG mitsamt deren Tochtergesellschaft TEIA - SPC Lehrbuchverlag GmbH im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Besserungsrecht vereinbart, auf Grund dessen die TELES umsatz- und ergebnisbezogene Nachschussbeträge erhält, des weiteren 50% der Mehrerlöse - gemessen an dem vom Verkäufer erzielten Kaufpreis, abzüglich bereits erhaltener Nachschussbeträge - im Falle einer Weiterveräußerung. Das

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Besserungsrecht gilt für den Zeitraum vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2009; zum Bilanzstichtag wurde das Recht wie im Vorjahr mit Null bilanziert, da ihm die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Der beizulegende Zeitwert des Besserungsrechts entspricht dessen Buchwert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den zum 31. Dezember 2008 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich nahezu ausschließlich um solche aus dem Firmenkundengeschäft (TCS Segment; Verträge werden in der Regel mit mittelständischen Unternehmen abgeschlossen). Diese Forderungen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Das erste Indiz für das Vorliegen einer Wertminderung ist zunächst der Tatbestand der Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen. Liegt ein Zahlungsverzug vor, werden in einem weiteren Schritt die Gründe evaluiert und eine Einschätzung hinsichtlich ihrer Behebbarkeit getroffen. Darauf basierend werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen individuell wertberichtigt.

Das Wertberichtigungskonto für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	2007	Verbrauch	31. Dezember		Währungs- differenzen	2008
			Auflösung	Zuführung		
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.379	139	98	1.207	8	2.357

Hinsichtlich der Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder im Verzug noch wertgemindert sind, wird auf die weiter unten stehenden Ausführungen zum Kreditrisiko verwiesen.

Die zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten solche, bei denen ein Zahlungsverzug vorliegt, die jedoch nicht als wertgemindert angesehen werden:

(in T€)	Zahlungsverzug				Summe
	<= 3 Monate	> 3 und <= 6 Monate	> 6 Monate und <= 1 Jahr	> 1 Jahr	
31. Dezember 2007	1.543	15	3	24	1.585
31. Dezember 2008	1.435	177	57	149	1.818

Die Gesellschaft bilanziert in Höhe von T€84 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Zahlungsziele neu verhandelt wurden; andernfalls läge bei diesen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Zahlungsverzug vor.

Zum 31. Dezember 2008 liegen der Gesellschaft Sicherheiten in Höhe von T€ 465 vor, davon T€ 279 in Form von Bankbürgschaften bzw. Akkreditiven und T€ 186 in Form von

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Warenkreditversicherung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Sicherheiten in Anspruch genommen.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht deren Buchwert.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 9 verwiesen.

Darlehen

Die im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgereichten Darlehen werden ebenso wie die korrespondierenden Wandelschuldverschreibungen mit 6% p.a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Darlehen entspricht ungefähr deren Buchwert.

Das an den strategischen Vertriebspartner ausgereichte Darlehen wird mit 5% p.a. verzinst; der beizulegende Zeitwert des Darlehens entspricht dessen Buchwert. Das vorgenannte Darlehen wurde per 31. Dezember 2008 ausgereicht, daher ist im Geschäftsjahr 2008 noch kein Zinsertrag angefallen. Zusätzlich zu diesem bereits ausgezahlten Darlehen hat sich die Gesellschaft vertraglich zur Gewährung von weiteren TUSD 400 verpflichtet; die Ausreichung erfolgte im Januar 2009.

Das an ein Mitglied des Vorstands ausgereichte Darlehen wurde zu einem marktüblichen Zinssatz über eine Laufzeit von 36 Monaten gewährt; der beizulegende Zeitwert des Darlehens entspricht dessen Buchwert.

Vergleichsvereinbarung

Für weitere Informationen hinsichtlich der Vergleichsvereinbarung wird auf Erläuterung 26 verwiesen.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

▪ **Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Notierte Wertpapiere: freenet AG	57.004	0
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	990	0
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	<u>0</u>	<u>5</u>
	57.994	5

(in T€)	2007	2008
---------	------	------

Notierte Wertpapiere: freenet AG

1. Januar	75.764	57.004
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital	-18.760	-1.979
Veräußerungsverlust; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	-21.870
Veräußerungserlös	<u>0</u>	<u>33.155</u>
31. Dezember	57.004	0

Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG

1. Januar	990	990
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital	0	-921
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	<u>0</u>	<u>-69</u>
31. Dezember	990	0

Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH

1. Januar	0	0
Anschaffung	<u>0</u>	<u>5</u>
31. Dezember	0	5

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert;

Erfassung im Eigenkapital

Notierte Wertpapiere: freenet AG	-18.760	-1.979
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	0	-921
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	<u>0</u>	<u>0</u>
	-18.760	-2.900
abzüglich: Steuern	<u>-373</u>	<u>-29</u>
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; netto, nach Steuern	-18.387	-2.871

Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte erfolgte zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Hierbei handelt es sich im Fall der Anteile an der freenet AG (per 31. Dezember 2007) um einen börsennotierten Marktpreis und im Fall der nicht notierten Wertpapiere der GRAVIS AG um einen mittels Bewertungsverfahren ermittelten beizulegenden Zeitwert (s. auch Erläuterung 2). Die Anwendung des Bewertungsverfahrens unter Berücksichtigung vor allem der allgemeinen Risiken im Rahmen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise führte zu einer vollständigen Abwertung der GRAVIS AG-Anteile, da die ermittelten zukünftig zu erwartenden Zahlungsmittelzuflüsse die vormals bilanzierten Vermögenswerte nicht hinreichend decken würden. Auch bei Annahme eines um 10% verringerten risikofreien Zinssatzes ergäben sich zukünftig zu erwartende Zahlungsmittelzuflüsse, die die vormals bilanzierten Vermögenswerte nicht hinreichend decken würden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die skyDSL Technologies GmbH wurde Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres gegründet; die Gesellschaft geht davon aus, dass der beizulegende Zeitwert des Anteils zum Bilanzstichtag dessen Buchwert entspricht.

Die oben genannten Finanzinstrumente sind weder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte noch zu Handelszwecken bzw. bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Kredite und Forderungen im Sinne von IAS 39; demzufolge wurden sie als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

▪ **Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden**

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Wandelschuldverschreibungen	1.073	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.750	3.047
	2.823	3.263

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Finanzaufwendungen		
Wandelschuldverschreibungen	55	28
	55	28

Wandelschuldverschreibungen

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis Juni 2008	857	0
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis August 2009	216	216
	1.073	216

Am 24. Juni 1998 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als Teil des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Die Gesellschaft erzielte Erlöse von T€ 1.569. Dies entsprach 61.393 Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag von € 25,56 je Anleihe. Die Laufzeit der Anleihen endete am 24. Juni 2008.

Am 16. August 1999 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe weiterer Wandelanleihen. Die Gesellschaft hat eine langfristige Forderung an Mitarbeiter für die Finanzierung des Erwerbs der Wandelschuldverschreibungen. Insgesamt wurden 198.210 Anleihen mit einem Nominalwert von € 2,00 je Anleihe ausgegeben. Die Laufzeit der Anleihen endet am 16. August 2009, sofern sie nicht vorher gewandelt werden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Wandelschuldverschreibungen sind mit 6% p.a. jährlich verzinst, zahlbar am 31. Dezember eines jeden Jahres. Die letzten Zinszahlungen waren am 24. Juni 2008 bzw. sind am 16. August 2009 fällig. Den Wandelschuldverschreibungen mit Laufzeit bis August 2009 stehen entsprechende Forderungen an die Mitarbeiter mit denselben Bedingungen gegenüber. Der beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibungen entspricht deren Buchwert.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 23 (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm; Wandlungsbedingungen) und Erläuterung 27 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen) verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag erfassten Verbindlichkeiten werden überwiegend innerhalb eines Monats fällig.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 14 verwiesen.

- **Zinserträge und –aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

(in T€)	1. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Zinserträge		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	833	425
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	19	12
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	0	1
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten; Zinsen	38	29
	890	467
Zinsaufwendungen		
Wandelschuldverschreibungen	55	28
Unterjährig in Anspruch genommene Barkreditlinie	0	44
	55	72

Aufwendungen aus Gebühren entstehen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Banktransaktionen (T€575, davon T€497 im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der freenet AG; im Vorjahr T€52).

2. Risiken aus Finanzinstrumenten

TELES bedient sich einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme; diese dienen u.a. der Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken aus Finanzinstrumenten. Risikopositionen können sich im Wesentlichen ergeben in Form von Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie Marktrisiken.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

▪ **Kreditrisiko**

Die Ausfallrisiken der Gesellschaft beschränken sich auf ein übliches Geschäftsrisiko, welchem durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungen-Akkreditive bzw. Zahlungen-Garantien vereinbart. In Einzelfällen – wie zum Beispiel unten im Zusammenhang mit dem Vertriebspartner beschrieben – erfolgen detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte TELES mit dem größten Einzelkunden einen Umsatzanteil von rund 20%, mit den nächsten zehn größten Kunden wurden ca. 37% der Umsätze realisiert. Der Umsatzanteil von rund 20% mit einem einzigen Kunden im Geschäftsjahr 2008 repräsentiert das Geschäft der TELES mit dem erfolgreicher als erwartet tätigen Vertriebspartner in Nordamerika. Demgegenüber stehen jedoch auch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit diesem Vertriebspartner. Diese erhöhten Forderungen resultieren aus individuell vereinbarten Ratenzahlungszielen entsprechend dem Endkundengeschäft des Vertriebspartners; die Ratenzahlungsziele werden im Wesentlichen vereinbarungsgemäß bedient. Ferner sind diese unter anderem auf größere Umsätze im Dezember zurückzuführen. Angesichts dieser umfangreichen Geschäftsbeziehung werden die veröffentlichten wirtschaftlichen Daten des Vertriebspartners in Verbindung mit ergänzenden Informationen regelmäßig ausgewertet. Darüber hinaus bestanden zum Ende des Geschäftsjahres 2008 keine „Klumpen-Risiken“ in den Forderungen.

Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den Buchwerten der Forderungen.

Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen bei zwei renommierten Finanzinstituten angelegt. Ein Ausfallrisiko besteht in diesem Fall nicht.

▪ **Liquiditätsrisiko**

Zur Überwachung und Steuerung werden konzernweit Finanzsteuerungsinstrumente eingesetzt, vor allem wöchentliche Liquiditätsberichte.

▪ **Marktrisiken**

1. Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, werden – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente eingesetzt, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen. Derzeit bilanziert TELES Fremdwährungsforderungen in Höhe von

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

TUSD 1.567 und –verbindlichkeiten in Höhe von TUSD 670; weiterhin verfügt TELES über Guthaben auf Bankkonten in Höhe von TUSD 518.

2. Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, dass heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen.

3. Kursrisiko

TELES bilanziert gegenwärtig keine börsennotierten Aktienanlagen, insofern ist die Gesellschaft keinem Kursrisiko ausgesetzt. Auch im Zusammenhang mit den im Besitz der Gesellschaft befindlichen nicht notierten Wertpapieren der GRAVIS AG besteht kein Risiko, da die Anteile auf null abgewertet wurden.

ERLÄUTERUNG 19: ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern teilt sich wie folgt auf:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Deutschland	5.937	-30.024
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	11.030	-31.275
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	-5.093	1.251
Ausland	-1.858	-5.479
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.396	-5.479
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	-462	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.079	-35.503
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	9.634	-36.754
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	-5.555	1.251

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Aufwendungen und Erträge aus Ertragsteuern enthalten:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Laufende Steuern		
Deutschland	985	-1.041
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	985	-1.041
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ausland	191	-75
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	191	-75
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Gesamt:	1.176	-1.116
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.176	-1.116
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
 Latente Steuern		
Deutschland	405	141
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	397	141
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	8	0
Ausland	-12	7
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-12	7
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Gesamt:	393	148
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	385	148
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	8	0
 Ertragsteueraufwand/ -erstattung:		
	1.569	-968
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.561	-968
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	8	0

Das deutsche Körperschaftsteuerrecht sah bis einschließlich Geschäftsjahr 2007 für die Besteuerung des Einkommens einer Kapitalgesellschaft einen Körperschaftsteuersatz von 25,0% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5% auf die Körperschaftsteuer vor. Insgesamt ergab sich somit eine effektive Körperschaftsteuerbelastung von ca. 26,4%. Unter Berücksichtigung der effektiven Gewerbesteuerbelastung betrug die Gesamtsteuerbelastung ca. 38,9% des steuerpflichtigen Einkommens. Im dritten Quartal 2007 wurde die Unternehmenssteuerreform 2008 verabschiedet und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die Gesamtsteuerbelastung der TELES verringerte sich dadurch von 38,9% auf ca. 30,2% (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8%; Gewerbesteuer 14,4%). Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 wurden entsprechend umbewertet. Daraus resultierte im Geschäftsjahr 2007 ein ergebniswirksamer Nettoeffekt in Höhe von ca. T€9.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Unterschiede zwischen dem effektiven Steueraufwand des Konzerns und dem Aufwand nach deutschem Steuerrecht bei einem effektiven Steuersatz von ca. 30,2%:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.079	-35.503
Ertragsteueraufwand / -ertrag bei gesetzlichem Steuersatz	1.587	-10.713
Steuersatzdifferenzen	101	17
Steuersatzänderung	-117	0
Differenz auf Grund nicht zu versteuernder Posten	-8.200	-20
Differenz auf Grund nichtabzugsfähiger Posten	228	7.049
Unterlassener Ansatz aktiver latenter Steuern	6.769	3.242
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	0	733
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	70	32
Sonstige Posten, netto	<u>1.131</u>	<u>-1.308</u>
Effektiver Ertragsteueraufwand/ -erstattung	1.569	-968

Die ungefähren Steuereffekte der temporären Differenzen, die latente Steuern verursachen, sind:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Aktive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	9	26
Technologien	0	15
Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19	0	9
Verlustvorträge	10.574	2.030
Abwertungen	<u>-603</u>	<u>-603</u>
Aktive latente Steuern gesamt	9.980	1.477
 Verrechnung mit passiven latenten Steuern	 -9.971	 -1.451
 Bilanzausweis	 <u>9</u>	 <u>26</u>
 Passive latente Steuern:		
Anschaffungskosten zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	629	0
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	30	0
Kundenbeziehungen	0	45
Konzerninterne Transaktionen	9.182	1.402
Abschreibungen auf Anlagevermögen	21	18
Sonstige	<u>130</u>	<u>4</u>
Passive latente Steuern gesamt	9.992	1.469
 Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	 -9.971	 -1.451
 Bilanzausweis	 <u>21</u>	 <u>18</u>
 Passive (im Vorjahr: Aktive) latente Steuern, netto	 -12	 8

Verlustvorträge von aktiven Gesellschaften, für die eine Bilanzierung des latenten Steueranspruchs unterblieb, betreffen mit T€45.411 Körperschaftsteuer und mit T€52.505 Gewerbesteuer in Deutschland sowie mit T€5.872 Unternehmenssteuern im Ausland, da diese nicht realisierbar sind.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Darüber hinaus unterblieb die Bilanzierung eines latenten Steueranspruchs auf Verlustvorträge bei nicht aktiven Gesellschaften in Höhe von ca. Mio€21, da diese ebenfalls nicht für realisierbar gehalten werden. Diese Verlustvorträge wurden jedoch überwiegend über erforderliche Abschreibungen im Einzelabschluss der Muttergesellschaft steuerlich geltend gemacht.

Die Betriebsprüfung der Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer für die Veranlagungszeiträume 1996 – 2000 wurde im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen. Gegen die in diesem Zusammenhang ergangenen Steuerbescheide hat TELES Einspruch eingelegt. Da TELES und ihre Berater die Erfolgsaussichten für das Einspruchsverfahren als gut einschätzen, besteht zum Bilanzstichtag eine Eventualforderung in Höhe von ca. Mio€1,3.

Aktive und passive latente Steuern eines Steuerschuldners gegenüber derselben Steuerbehörde werden verrechnet. Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	31. Dezember 2007		31. Dezember 2008	
	Fälligkeit		Fälligkeit	
	< 12 Monate	> 12 Monate	< 12 Monate	> 12 Monate
Aktive latente Steuern	0	9	0	26
Passive latente Steuern	<u>0</u>	<u>21</u>	<u>0</u>	<u>18</u>
Latente Steuern, netto	0	-12	0	8

ERLÄUTERUNG 20: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Erträge enthalten für das Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€265 aus Umsatzsteuerkorrekturen (Vorjahr: 0) im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2007 getätigten Erwerb der TELES N.G.N. Solutions Ltd., T€65 aus Zuwendungen der öffentlichen Hand (Vorjahr: T€17) sowie T€160 Währungsumrechnungsgewinne (Vorjahr: T€117).

Die Sonstigen Aufwendungen enthalten für das Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€58 Wertberichtigungen auf ausgereichte Darlehen (Vorjahr: T€150), T€112 im Zusammenhang mit der möglichen Uneinbringlichkeit einer nach Ansicht der Gesellschaft vertraglich vereinbarten Kostentragung (Vorjahr: T€0) sowie T€508 Währungsumrechnungsverluste (Vorjahr: T€320).

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

ERLÄUTERUNG 21: FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Finanzerträge und Finanzaufwendungen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Finanzerträge		
Zinsen	1.399	697
Dividende	21.390	0
Anteile an Investmentfonds	<u>2</u>	<u>6</u>
Summe	22.791	703
Finanzaufwendungen		
Wandelschuldverschreibung	55	28
Optionsrecht	150	0
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten; Wertberichtigung	0	518
Sonstiges	<u>76</u>	<u>54</u>
Summe	281	600
Übriges Beteiligungsergebnis		
Veräußerung der Anteile an der freenet AG (einschließlich Transaktionskosten)	0	-22.367
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG; Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	<u>0</u>	<u>-69</u>
	0	-22.436

ERLÄUTERUNG 22: AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe

Die Ende des Geschäftsjahres 2007 *Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe* wurde im Januar 2008 mehrheitlich an die börsennotierte schweizerische Beteiligungsgesellschaft Mountain Super Angel AG veräußert; für weitere Informationen wird auf Erläuterung 4 verwiesen.

Zur Stilllegung bestimmte langfristige Vermögenswerte

Im Juli 2001 leitete die Gesellschaft die Schließung des Großhandels mit Computerhard- und Software (more!) ein. Die more! war Bestandteil des Sales & Post Sales Services Segments, welches im Geschäftsjahr 2001 vollständig aufgelöst wurde.

Ende des dritten Quartals 2007 hat das Finanzamt infolge einer gesonderten Umsatzsteuerprüfung geänderte Umsatzsteuerbescheide gegen die more! AG in Höhe von Mio€2,2 erlassen. Die Sachverhalte, die diesen Umsatzsteuerbescheiden zugrunde liegen, haben sich ausschließlich vor dem Erwerb der Anteile an der more! AG durch die TELES AG zugetragen. Da die more! AG die vorgenannten Umsatzsteuerbescheide nicht begleichen kann, wurde für die more! AG Anfang des vierten Quartals 2007 fristgemäß Insolvenzantrag gestellt. Nach einer Prüfung durch die TELES ist die Durchgriffshaftung auf andere Konzernunternehmen in einem solchen Fall ausgeschlossen. Das Amtsgericht

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Charlottenburg hat mit Beschluss vom 7. Februar 2008 den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Dies führt unmittelbar zur Auflösung der more! AG, die in das Handelsregister eingetragen wird. Hiernach ist die more! AG im Wege der Abwicklung zu liquidieren; mit dem Liquidationsverfahren wurde zwischenzeitlich begonnen. Nach Abschluss der Abwicklung ist die Umsatzsteuerverbindlichkeit im Zuge der Entkonsolidierung ergebniswirksam wieder auszubuchen.

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	01. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Umsatzerlöse	7.864	553
Gestehungskosten	8.013	467
Betriebliche Aufwendungen	2.810	-62
Sonstige Erträge	93	0
Sonstige Aufwendungen	2	3
Finanzerträge	5	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	-2.863	145
Ertragsteueraufwand	8	0
Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-2.871	145
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen		
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, vor Steuern	-2.692	1.106
davon: TWBI-Segment	-539	-142
davon: more! AG (ehemals SPSS-Segment)	-2.153	-7
davon: WebHosting	0	1.255
Ertragsteueraufwand	0	0
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-2.692	1.106
Gesamtergebnis Aufgegebene Geschäftsbereiche, nach Abzug von Steuern	-5.563	1.251
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Gewinns (Verlustes) je Aktie		
Unverwässert	21.130.183	21,130,183
Verwässert	21.130.183	21,130,183
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen je Aktie:		
Unverwässert	-0,26	0,06
Verwässert	-0,26	0,06

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhaltet das Ergebnis im Zusammenhang mit der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe und das Ergebnis im Zusammenhang mit zur Stilllegung bestimmten langfristigen Vermögenswerten.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Im Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2007 ist ein Verlust in Höhe von T€50 aus der Bewertung der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5.15 mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten enthalten.

Aus der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe resultierte folgender Kapitalfluss:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Kapitalfluss aus operativer Tätigkeit	-2.515	-243
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-17	-18
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit	<u>2.225</u>	<u>0</u>
Nettoveränderung des Kassenbestandes	-307	-261

Der Kapitalfluss im Zusammenhang mit den zur Stilllegung bestimmten langfristigen Vermögenswerten hat nur einen unwesentlichen Einfluss auf den Konzernkapitalfluss.

ERLÄUTERUNG 23: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von € 20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDAX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	1998 & 1999 Wandelschuld- verschreibungen	2001 Aktienoptionen	2002 Aktienoptionen	2004 Aktienoptionen	2005 Aktienoptionen	Summe
Im Umlauf zum 31. Dezember 2006	399.084	196.405	230.506	546.968	225.676	1.598.639
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	-4.950	0	0	-33.000	-55.790	-93.740
Im Umlauf zum 31. Dezember 2007	394.134	196.405	230.506	513.968	169.886	1.504.899
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	-855	-4.799	-58.503	-18.900	-83.057
Ende der Laufzeit des Programms *	-332.100	0	0	0	0	-332.100
Im Umlauf zum 31. Dezember 2008	62.034	195.550	225.707	455.465	150.986	1.089.742
Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2008	62.034	195.118	225.707	398.045	103.458	984.362

* Das im Jahr 1998 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Wandelschuldverschreibungen) ist am 24. Juni 2008 ausgelaufen.

Die zum 31. Dezember 2008 ausstehenden Aktienoptionen besitzen eine gewichtete durchschnittlich verbleibende Vertragslaufzeit von 4,1 Jahren.

Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter

Die Ermittlung der Aufwendungen erfolgte für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2002, 2004 und 2005.

Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Eigenkapitalinstrumente erbrachten Arbeitsleistung nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung indirekt mittels beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt.

Der Wert der Bezugsrechte wurde unter Berücksichtigung der Erfolgshürden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt und anteilig über den Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst. Nicht marktorientierte Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen bezüglich der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß unverfallbar werden, berücksichtigt. Die Schätzungen hinsichtlich der nicht marktorientierten Bedingungen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft und daraus resultierende Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Folgende Parameter sind in die Berechnung des Wertes der Bezugsrechte eingeflossen:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	2002	2004	2005
Bewertungstag	17.12.2002	17.08.2004	22.11.2005
Basispreis TELES	3,40 €	6,19 €	6,98 €
Basis DAX	3.185,74	3.735,19	5.080,48
Basis TecDAX	421,47	462,39	580,17
Bewertungskurs TELES	3,10 €	6,31 €	6,90 €
Bewertungskurs DAX	3.139,97	3.705,73	5.174,72
Bewertungskurs TecDAX	395,10	465,24	587,44
Zinssatz	4,39%	4,10%	3,49%
Volatilität TELES	91,70%	65,60%	57,68%
Volatilität DAX	31,65%	33,24%	27,46%
Volatilität TecDAX	51,79%	37,43%	29,32%
Korrelation TELES / DAX	0,21	0,27	0,24
Korrelation TELES / TecDAX	0,27	0,29	0,27
Korrelation DAX / TecDAX	0,72	0,78	0,77
Beizulegender Zeitwert der Option	2,57 €	2,42 €	2,12 €

Die Kursschwelle für frühzeitige Ausübungen wird auf Basis entsprechender Studien auf 200% des Ausübungspreises festgesetzt.

Im Sinne einer objektivierbaren Vorgehensweise werden als Volatilitäten und Korrelationen die historischen Volatilitäten und historischen Korrelationen herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von täglichen XETRA-Schlusskursen für die TELES-Aktie und die Indizes DAX und TecDAX (bzw. NEMAX 50).

Die Kursentwicklung der TELES-Aktie wurde im Zeitraum von der Erstnotierung in 1998 bis 2000 wesentlich durch den New Economy Boom am Neuen Markt beeinflusst. Die Periode mit den stärksten Kursschwankungen der TELES-Aktie war der Zeitraum vom Juli 1998 bis Dezember 1999. In dieser Phase ist der Kurs der TELES-Aktie von der Erstnotierung bei ca. €23,18 auf über €90 gestiegen und dann bis zum Dezember 1999 auf ca. €27 wieder gefallen. Aufgrund des Einmalcharakters dieser Entwicklungen und der damit verbundenen extremen täglichen Kursschwankungen wurde das Zeitfenster für die Ermittlung der historischen Volatilitäten und Korrelationen jeweils auf einen Zeitraum von drei Jahren für die Programme 2002 und 2004 bzw. vier Jahren für das Programm 2005 vor Gewährung der Optionsrechte begrenzt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Folgende Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter sind im Ergebnis der Geschäftsjahre 2007 und 2008 enthalten:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

(in T€)	2002	2004	2005	Summe
01. Januar - 31. Dezember				
2007	46	145	-10	181
2008	68	6	33	107

ERLÄUTERUNG 24: ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Jahresergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.525	-34.534
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	21.130.183	21.130.183
Verwässert	21.194.513	21.130.183
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	0,12	-1,63
Verwässert	0,12	-1,63

Die Verwässerung beruht allein auf potentiellen Aktien aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Die im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen (s. Erläuterung 23) können in Zukunft potentiell verwässernd wirken, wurden jedoch nicht in die Ermittlung des verwässerten Gewinns je Aktie einbezogen, da sie für die dargestellten Perioden einer Verwässerung entgegenwirken.

ERLÄUTERUNG 25: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Verfügungsbeschränkungen

In Höhe von T€216 (Vorjahr: T€135) unterliegen liquide Mittel der Gesellschaft zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Miet- und Leasing-Verpflichtungen

Das Unternehmen mietet Gebäude, Fahrzeuge, Lagerräume und bestimmte Büroausstattungen im Rahmen von nicht kündbaren Leasing-Verträgen ohne Kaufoption. Die Leasingverträge für Büroräume sind - aufgrund des Abschlusses eines neuen Mietvertrages im Geschäftsjahr 2006 - bis längstens 30. April 2012 befristet und enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Kosten für Mietverträge (Operating Lease) betragen T€ 2.068 (davon Aufgebener Geschäftsbereich TWBI T€ 353) bzw. T€ 5.647 (davon Aufgebener Geschäftsbereich TWBI T€ 4.383) für die am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 endenden Geschäftsjahre.

Künftige Mindestzahlungen im Rahmen der nicht kündbaren Mietverträge mit Anfangslaufzeiten von einem Jahr oder länger sind etwa wie folgt:

(in T€)	31. Dezember 2008
Bis zu einem Jahr	1.161
Zwischen ein und fünf Jahren	1.914
Länger als fünf Jahre	<u>0</u>
Summe	3.075

Finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen

Künftige Mindestzahlungen aufgrund rechtswirksamer Vereinbarungen belaufen sich auf:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Fertige Erzeugnisse	119	125
Softwarebundles und Softwarelizenzen	1	0
Sonstige Dienstleistungen	60	264
Wartung	<u>0</u>	<u>117</u>
Summe	180	506

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Erwerbs der IP Gear Ltd., zwischenzeitlich umfirmiert in TELES N.G.N. Solutions Ltd., wurde zusätzlich zum festen Kaufpreis eine umsatzabhängige Zahlung („Earn Out“) – mindestens jedoch TUSD 750 – über einen Zeitraum von vier Jahren nach Kauf vereinbart. Auf Basis der Planung wurde insgesamt eine Zusatzzahlung in Höhe von T€ 1.340 als wahrscheinlich angesehen und dementsprechend als Verbindlichkeit bilanziert; zum Bilanzstichtag sind T€ 1.085 passiviert (siehe Erläuterungen 13 und 16). Darüber hinaus besteht eine Eventualverbindlichkeit gemäß IAS 37.28.

ERLÄUTERUNG 26: RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27. Januar 2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Gegen dieses Urteil hat nur die DTAG Rechtsmittel eingelegt, während das Urteil gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar ist. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES im Geschäftsjahr 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. TELES hatte diesbezüglich Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt. Am 29. Juli 2008 hat der BGH diesen Beschluss des Bundespatentgerichts aufgehoben und die Sache an das Bundespatentgericht zurückverwiesen. Letztlich hat das Ergebnis dieses Verfahrens keinen entscheidungsrelevanten Einfluss auf den Ausgang des skyDSL-Patentverletzungsverfahrens. Bereits am 26. Januar 2006 wurde das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Auch gegen diese Entscheidung haben DTAG/SES Rechtsmittel eingelegt. Die TELES ist zuversichtlich, in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Der GSM-Gateway Betreiber, an dem die TELES beteiligt ist, hatte zwischenzeitlich den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens im Wege einer Widerklage geltend gemacht. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13. März 2008 in der zweiten Instanz der Klage des Mobilfunknetzbetreibers – in Abweichung zu dem klagestattgebenden erstinstanzlichen Urteil des LG Düsseldorf – nur noch teilweise stattgegeben und untersagt, dass SIM-Karten des Mobilfunknetzbetreibers im Rahmen von Endkundenverträgen in GSM-Gateways im Carriereinsatz genutzt werden. Die darüber hinausgehende Klage wurde abgewiesen. Auf die Widerklage stellte das OLG indes fest, dass der Gesellschaft gegenüber dem Mobilfunknetzbetreiber ein Recht auf Lieferung von SIM-Karten zu angemessenen Entgelten und Nutzungsbedingungen zur Nutzung in GSM-Gateways zusteht. Darüber hinaus wurde der Gesellschaft dem Grunde nach ein Schadenersatzanspruch gegen den Mobilfunknetzbetreiber zugesprochen, der aus der Abschaltung der SIM-Karten resultierte. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und beide Parteien haben gegen die Entscheidung die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Obwohl die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens durch die Mobilnetz-Betreiber von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende zugunsten der TELES vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens in der Revisionsinstanz beim Bundesgerichtshof ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber im Geschäftsjahr 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht, woraufhin die TELES AG Widerklage gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunkbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways eingereicht hatte. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13. März 2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Beide Parteien haben gegen das Urteil die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) auch hier nicht abschätzbar. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. Aufgrund der für TELES positiven zweitinstanzlichen Gerichtsentscheidung sehen TELES und ihre Rechtsberater das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahren dargestellt, hatte die STRATO per 31. Dezember 2004 einen Betrag von Mio€5,4 in den Verbindlichkeiten ausgewiesen, der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von Mio€3.2 gekürzt war. Mit außergerichtlicher Vergleichsvereinbarung vom 15./16. Dezember 2008 wurden sämtliche anhängigen Prozesse einvernehmlich beendet. Der Vergleichsbetrag wurde am 29. Dezember 2008 von der STRATO an den Insolvenzverwalter der KPNQuest Germany GmbH i.In. geleistet. Unter Berücksichtigung der oben genannten Rückstellungen verbleiben nach Abrechnung sämtlicher Gerichts- und Rechtsanwaltskosten ca. Mio€1, die im Geschäftsjahr 2009 von der freenet AG (bzw. über die STRATO) an TELES auszuführen sind und bereits im Jahresabschluss 2008 ergebniswirksam berücksichtigt worden sind.

Das im IntraStar-Patentverletzungsverfahren gegen die Quintum Inc. und deren inländische Vertriebspartner von den unterlegenen Beklagten eingeleitete Berufungsverfahren gegen das am 11. November 2005 zu Gunsten von TELES ergangene erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die IntraStar-Patente ausgesetzt.

Unterdessen wurde die Berufung der TELES im Rahmen der ersten Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner durch das OLG Karlsruhe mit Urteil vom 28. Juni 2006 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision im zuletzt genannten Verfahren hat TELES Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Die Nichtzulassungsbeschwerde der TELES wurde in beiden Verfahren am 3. Februar 2009 vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen. Die Verfahren sind damit beendet. Kostenrisiken hieraus sind bereits im Jahresabschluss hinreichend abgedeckt.

Auch eine weitere von TELES eingereichte Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes wurde mit Urteil des LG Mannheim vom 18. Juli 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Das hiergegen von TELES eingeleitete Berufungsverfahren wurde inzwischen bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die Klagepatente – genauso wie das Berufungsverfahren gegen das klageabweisende erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim vom 9. Juni 2006 in der Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. – ausgesetzt.

Aus denselben Gründen wurde auch das mit Klage vom 15. Februar 2006 von TELES eingeleitete Patentverletzungsverfahren gegen Nokia zwischenzeitlich ausgesetzt.

In den Patent-Nichtigkeitsverfahren der Firmen Cisco und Quintum gegen das Deutsche und den deutschen Teil des Europäischen IntraStar-Patents der TELES hat der 4. Senat des Bundespatentgerichts in München am 5. April 2006 dieses Patent bzw. diesen Patentteil für nichtig erklärt. Als Grund für diese Entscheidung verwies das Bundespatentgericht auf eine mangelnde Erfindungshöhe beider Patente. Die Urteile sind nicht rechtskräftig und wurden von TELES am 21. Juni 2006 mit der Berufung zum BGH angegriffen. In dem Berufungsverfahren vor dem BGH wurde inzwischen ein Sachverständiger bestellt. Die TELES ist nach wie vor zuversichtlich, dass diese Patente letzten Endes Bestand haben werden. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

In der Patentauseinandersetzung über die IntraStar Patente zwischen der TELES und Cisco in den USA hat der United States District Court in Washington D.C. am 4. März 2009 die Aussetzung des Verfahrens aufgehoben. Am 23. März 2009 hat das Gericht das Verfahren auf Antrag der TELES hin an den United States District Court in Delaware abgegeben. Nunmehr sind alle derzeitigen Patentverletzungsverfahren in den USA in Delaware anhängig. Alle Verfahren befinden sich momentan im Stadium der Beweisermittlung („petrial discovery“).

Das USPTO (United States Patent and Trademark Office) hat im Oktober 2008 zwei Ansprüche eines der in der *Reexamination* befindlichen Patente für wirksam erklärt. Hinsichtlich anderer noch in der Reexamination befindlicher Patentansprüche hat TELES zusammen mit den US-Anwälten Rechtsmittel gegen die Bescheide eingelegt.

Am 24. März 2006 hatte TELES auf Grundlage des ersten US-IntraStar-Patents auch in den USA eine Patentverletzungsklage gegen Quintum eingereicht. Auch in dieses Verfahren wurde das genannte zweite US-IntraStar-Patent einbezogen. Zwischenzeitlich wurde Quintum Technologies Inc. an die Network Equipment Technologies, Inc. (NET), einem Netzwerkausrüster mit Sitz in den USA, verkauft, was zunächst keine Auswirkungen auf das Verfahren hat. Eine in Delaware obligatorische gerichtliche Vergleichsverhandlung ("ADR-Conference") vor einem "Magistrate Judge" hat am 7. November 2008 stattgefunden, ein zweiter Termin am 13. Januar 2009. Ein Vergleich konnte hier nicht erzielt werden.

Am 27. Januar 2009 hat das USPTO ein drittes IntraStar-Patent (Patentnummer US 7.483.431) zugunsten der TELES erteilt. Am 29. Januar 2009 hat TELES auf Grundlage dieses Patents eine Patentverletzungsklage gegen Cisco Systems beim United States District Court in Delaware eingereicht.

Cisco Systems seinerseits hat am 4. Februar 2009 eine Nichtigkeits- und negative Feststellungsklage hinsichtlich dieses neuen IntraStar-Patents gegen TELES vor dem United States District Court in Washington D.C. eingereicht. Diese Klage hat das Gericht am 23. März 2009 aus formalen Gründen mit Hinweis auf die zuerst von TELES in Delaware eingereichte Klage zurückgewiesen.

Am 13. Mai 2009 hat das für alle drei Patentverletzungsverfahren zuständige Gericht in Delaware einen gemeinsamen Zeitplan für die Verfahren festgesetzt, wobei die Termine der einzelnen Verfahrensabschnitte übereinstimmen. Als ersten Verhandlungstermin wurde August 2010 festgelegt.

Da nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesen Verfahren.

Der britische Medienkonzern British Sky Broadcasting Group plc (BskyB) hat im Juli 2007 die TELES AG, die TELES Wireless Broadband Internet GmbH sowie deren britische Vertriebstochter gemeinschaftlich vor dem High Court of Justice in London wegen der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Verletzung von Markenrechten (u.a. „SKY“) durch die Bewerbung des skyDSL-Services in UK auf Unterlassung und Schadenersatz verklagt. TELES hatte sich zunächst gegen die Klage verteidigt. TELES hat den skyDSL-Dienst mit der mehrheitlichen Veräußerung der TELES Wireless Broadband Internet GmbH im Januar 2008 ausgegliedert und der Vertrieb in UK wurde mittlerweile eingestellt. Anfang November wurde mit BskyB ein Vergleich zur Beendigung des Verfahrens geschlossen. Für die hieraus resultierende Vergleichszahlung waren im vergangenen Jahr ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Mit der Auszahlung der Vergleichssumme an BskyB ist das Verfahren nunmehr beendet.

ERLÄUTERUNG 27: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Mock-Rechtsanwälte	27	45
Rechtsanwälte Feser & Spliedt	<u>168</u>	<u>5</u>
Summe	195	50

Die vorgenannten Leistungen betreffen Leistungen der Sozietäten, bei denen Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner sind.

Forderungen der Gesellschaft gegen nahestehende Personen:

Forderungen der Gesellschaft gegen nahestehende Personen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€43 (Vorjahr: T€85). Bei der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderung in Höhe von T€43 handelt es sich um eine Darlehensforderung. Der ursprünglich ausgereichte Darlehensbetrag im Juli 2008 betrug T€50. Das Darlehen wurde zu einem marktüblichen Zinssatz über eine Laufzeit von 36 Monaten gewährt. Die zum 31. Dezember 2007 bilanzierte Darlehensforderung in Höhe von T€85 wurde im Geschäftsjahr 2008 vollständig beglichen.

Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber nahestehenden Personen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Vorstand aus Wandelschuldverschreibungen	190	0
Vorstand aus variablen Bezügen	255	0
Vertreter des Aufsichtsrats aus Leistungserbringung	<u>353</u>	<u>125</u>
Summe	798	125

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Vorstandsbezüge:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember			
	2007		2008	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Jan Bastian	89	29	0	0
Richard Fahringer	22	0	266	0
Andreas Krüger	154	0	116	0
Karsten Lüdtkke	88	20	78	0
Frank Paetsch	88	20	132	0
Olaf Schulz	177	50	178	0
Eyal Ullert	<u>103</u>	<u>40</u>	<u>103</u>	<u>0</u>
	721	159	873	0

Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 40 (im Vorjahr: T€ 24), die dem geldwerten Vorteil aus der KfZ-Gestellung entsprechen.

Im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste erfolgte die Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Herrn Andreas Krüger. In Erfüllung des bis zum 30. Juni 2008 geltenden Dienstvertrags wurde ein Betrag in Höhe von T€ 103 zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Herrn Krüger gezahlt.

	Bezugsrechte	Aktien
Herr Prof. Dr. - Ing. Sigram Schindler	39.600	11.416.255
Herr Richard Fahringer	0	20.000
Herr Andreas Krüger	60.000	63.164
Herr Karsten Lüdtkke	25.000	62.475
Herr Frank Paetsch	59.210	15
Herr Olaf Schulz	66.648	0
Herr Eyal Ullert	0	0
	250.458	11.561.909

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2008 direkt und indirekt 48,99% der Anteile an der TELES AG: 47,47% der Anteile werden von der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten, 1,46% der Anteile von der Sigram Schindler Stiftung und weitere 0,06% werden direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

Im Geschäftsjahr 2008 erwarben Herr Richard Fahringer 14.000 Stück und Herr Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin 5.000 Stück TELES AG Aktien. Herr Karsten Lüdtkke erwarb während seiner Vorstandszugehörigkeit 6.000 Stück TELES AG Aktien.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Aufsichtsratsvergütung:

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 75 (Vorjahr: T€ 75).

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2007	2008
Prof. Dr. Walter Rust	37,5	37,5
Dr. Jürgen D. Spliedt	22,5	15
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	15	17,5
Prof. Dr. Ralph Schindler	<u>0</u>	<u>5</u>
	75	75

ERLÄUTERUNG 28: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Umsatzerlöse	19.244	23.781
Produkte	17.950	21.599
Dienstleistungen	1.294	2.182
 Gestehungskosten	 9.556	 12.851
Produkte	8.589	10.962
Dienstleistungen	967	1.889

ERLÄUTERUNG 29: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im November 2006 hat das IASB den IFRS 8 *Operating Segments* verabschiedet; im November 2007 erfolgte die Übernahme des Standards in europäisches Recht. IFRS 8 ersetzt IAS 14 und ist für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist erlaubt.

Das TELES Management hat entschieden, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 IFRS 8 vorzeitig anzuwenden.

Gemäß IFRS 8 stellt die interne Steuerung des Unternehmens die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar (*Management Approach*). Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der darauf abgestimmten internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (*Chief Operating Decision Maker*).

Nach mehrheitlicher Veräußerung des sky-DSL-Geschäftes verfügt die TELES mit dem TCS-Segment bis auf weiteres über ein *operating Segment* gemäß den Anforderungen des IFRS 8.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Die TELES bzw. die TCS ist im Rahmen von Entwicklung, Fertigung und Vertrieb tätig auf dem Gebiet innovativer Telekommunikationstechniken und -dienstleistungen: Die TELES bzw. die TCS ist hier ein leistungsstarker Anbieter von Ausrüstungen, Lösungen und Dienstleistungen für Festnetz- und Fixed-Mobile Convergence sowie Next-Generation-Network (NGN) Service Provider.

Die Umsätze des TCS-Segments setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Umsatzerlöse	19.244	23.781
Produkte	17.950	21.599
Access Gateways	7.050	10.746
TELES NGN	10.900	10.853
Dienstleistungen	1.294	2.182

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	1. Januar – 31. Dezember	
	2007	2008
Deutschland	5.439	4.703
Europa, ohne Deutschland	8.337	7.974
Sonstige	<u>5.468</u>	<u>11.104</u>
Summe	19.244	23.781

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt entsprechend dem Herkunftsland des Kunden.

Die Gesellschaft tätigte im Geschäftsjahre 2008 mit zwei Kunden Umsätze in Höhe von ca. 19% bzw. 17% der Gesamtumsätze.

Die langfristigen Vermögenswerte entfallen wie folgt auf die Regionen:

(in T€)	31. Dezember	
	2007	2008
Deutschland	1.486	1.479
Europa, ohne Deutschland	25	3.935
Sonstige	<u>2.620</u>	<u>145</u>
Summe	4.131	5.559

Folgende Wertminderungen gemäß IAS 36 wurden im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr erfasst: Sachanlagen T€0 (Vorjahr: T€26), Immaterielle Vermögenswerte T€157 (Vorjahr: T€0) und Geschäfts- oder Firmenwert T€2.430 (Vorjahr: T€0).

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

ERLÄUTERUNG 30: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden nach dem Abschlussstichtag verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter bereits geschlossen, weitere sind zusätzlich vorbereitet. Die finanziellen Auswirkungen dieser bedingten Verträge belaufen sich auf über Mio€2.

Ferner hat die TELES nach dem Abschlussstichtag sämtliche der von ihr gehaltenen Eigenen Aktien veräußert. Davon wurden – wie veröffentlicht – außerhalb der Börse 1,353,222 Stück, d.h. 5.81% des emittierten Grundkapitals, zu einem Preis von € 0.50 je Aktie an den Mehrheitsgesellschafter Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert.

ERLÄUTERUNG 31: SONSTIGE ANGABEN

Änderungen gegenüber Zwischenberichterstattung

Gegenüber den zuletzt per 30. September 2008 berichteten Werten in Zusammenhang mit der vorläufigen Bilanzierung des von der Kapsch AG erworbenen Teilbereichs „MissisSIPpi“ (*asset deal*) ergab sich aufgrund eines geänderten Ansatzes der Latenten Steuern ein um T€95 reduzierter Geschäfts- oder Firmenwert. Darüber hinaus wurde die Annahme hinsichtlich der Nutzungsdauer der erworbenen Technologie von drei auf fünf Jahre geändert. Dies führt auf Jahresbasis zu einer um T€39 niedrigeren Abschreibung.

Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war im Geschäftsjahr 2008 neben der Jahresabschlussprüfung (T€128) im Rahmen von Steuerberatung (T€50) und sonstigen Beratungsleistungen (T€37) für die Gesellschaft tätig.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierten Jahresabschlüsse beinhalten die Abschlüsse der TELES AG und die der folgenden Gesellschaften, die alle 100%ige Tochtergesellschaften der TELES AG sind, sofern es nicht anders ausgewiesen ist:

Tochtergesellschaft	Ort
TELES Communications Corp.	Hillsborough, USA
TELES Computer Systems India Private Ltd. ¹	Bangalore, Indien
TELES France S.A.R.L.	Paris, Frankreich
TELES S.R.L.	Mailand, Italien
TELES N.G.N. Solutions Ltd.	Yokneam, Israel
TELES Communication Systems GmbH	Wien, Österreich
RVS Datentechnik GmbH	München, Deutschland
TELES Latin America S.R.L. ²	Santa Cruz, Bolivien
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland
DirectSat AG	Berlin, Deutschland
call media services Ltd. ³	Cheshunt, Großbritannien
more! Computer AG	Berlin, Deutschland

¹ --- 84,999% gehalten von TELES NetService GmbH / 0,001% gehalten von DirectSat AG

² --- 1% gehalten von TELES NetService GmbH / 99% gehalten von TELES AG

³ --- 33,33% gehalten von TELES AG

Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften

(Siehe auch Erläuterung 2)

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil der TELES AG (%)	Buchwährung	Eigenkapital¹ in T€	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2008¹ in T€
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	3.068	74
GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	3.853	-378
HSD Consult EDV-Beratungsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	635	89

¹ --- Hierbei handelt es sich um die nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Zahlen.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Codex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Vorstand

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Vorstand der TELES AG folgende Personen an:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler, Vorstandsvorsitzender;
Ing. Richard Fahringer, Vorstand operatives Geschäft;
Dipl.-Ing. Andreas Krüger, Bereich Breitband-Internet (bis 31. Januar 2008);
Karsten Lüdtkke, Vorstand interne Prozesse (bis 31. Juli 2008);
Dipl.-Inf. Frank Paetsch, Vorstand Technik;
Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Finanzvorstand;
Eyal Ullert, MBA, Vorstand Vertrieb (bis 29. März 2009).

Die Mitglieder des Vorstandes nahmen folgende konzerninterne Aufsichtsratsmandate wahr:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler: DirectSat AG;
more! Computer AG;

Ing. Richard Fahringer: TELES Computer Systems India Private Ltd.
(seit 10. März 2008);

Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz: TELES Computer Systems India Private Ltd.;
more! Computer AG;

Eyal Ullert, MBA: TELES Computer Systems India Private Ltd.;

Dipl.-Inf. Frank Paetsch: DirectSat AG;
more! Computer AG.

Aufsichtsrat

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

Prof. Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
Dr. Jürgen D. Spliedt, Berlin, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), bis 29. August 2008;
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Berlin, Universitätsprofessor;
Prof. Dr. Ralph N. Schindler, Kiel, Universitätsprofessor Emeritus, ab 30. August 2008.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2008**

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien wahr:

Prof. Dr. Walter Rust,
Aufsichtsratsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin
Aufsichtsratsvorsitzender der MagForce Nanotechnologies AG, Berlin

Dr. Jürgen Spliedt
Mitglied des Aufsichtsrats der ANSOMED AG, Rostock

Berlin, 15. Juni 2009

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigran Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungsstandards Committee
EITF	Emerging Issues Task Force
ESOP	Employee´s Share Ownership Program
ESTG	Einkommensteuergesetz
FIFO	First-in, First-out
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standard
KapErh	Kapitalerhöhung
Ltd	Limited
Mio€	Million Euro
SIC	Standing Interpretations Committee
SPSS	Sales & Post Sales Services
T€	Tausend Euro
TUSD	Tausend US Dollar
US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 15. Juni 2009

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken in den Abschnitten B und F des Konzernlageberichts hin. Dort ist aufgeführt, dass der Fortbestand der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien gefährdet ist, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen der Umsatzprognose über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 16. Juni 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angelika Kraus
Wirtschaftsprüferin

ppa. Markus Salzer
Wirtschaftsprüfer